



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

34. Jahrgang - Juli/August 2013

Printed in Austria
Vertriebspreis: 70% DC Steuer
Taxes payable - local person



Gemeinderatsitzung.....	3
Vergabe der Arbeiten beim Umbau	6
Vom Gemeindevorstand	6
Amtsarzt Dr. Martin Kofler	8
Schülerlotsen dringend gesucht	8
Viehversteigerungen, Flohmarkt	8
Ein Lob für das gute Essen.....	9
Lebendiges Dorf	10
Schadstoffsammlung	10
Temperaturen und Niederschläge.....	11
Muss das sein?	11
Vom Bauamt.....	12
Geburtstage, Geburten, Todesfälle.....	12
Im Gespräch	13
Zivildienst im Jugenddienst Bruneck.....	15
„Es ist Sommer...“.....	17
Musiksplitter	18
Baumfest in St. Lorenzen.	21
Baumfest in Onach.....	21
Einsätze der Feuerwehren	22
Abschlussfest orientalischer Tanz	24
INSO.....	25
it's my life!	26
U18 bei Finalspielen.....	27
Neuer Trainer	27
Tennisclub beim Südtirolpokal.....	28
Tenniskurs	29
Italienmeistertitel im Handball	29
U-18 Eishockey Italienmeisterschaft	30
Saisonausklang in St. Lorenzen.....	30
Veranstaltungen im Sommer.....	31
Veranstaltungen	33
Kleinanzeiger	35
Wie die Zeit vergeht !	35
Kinderseite.....	36

Zum Titelbild:
Die Aufnahme von Anton Erlacher zeigt die Moosener Kaser. Das Foto im Querformat musste für das Titelbild zugeschnitten werden. Es belegte beim Fotowettbewerb des Tourismusverein den zweiten Platz.
Ein ausführlicher Bericht dazu folgt im nächsten Boten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Hochwasserkatastrophe in vielen Teilen Zentraleuropas liegt nun schon einige Zeit zurück. Aus der medialen Berichterstattung ist sie fast schon verschwunden. Ein Sendebotengang ist mir jedoch in Erinnerung geblieben. Der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) hat diesen erstellt. Dabei wurden zwei Aspekte herausgearbeitet.



Einerseits das Ausmaß der Katastrophe selbst. Die vielen zerstörten Häuser und die vielen Einzelschicksale. Ebenso die Frage nach der Schuld, wer verantwortlich sei und warum die öffentliche Hand nach dem letzten Hochwasser im Jahr 2002 nicht tätig wurde. Verschiedenste Gründe wurden erörtert.

Andererseits wurde der menschliche Aspekt der Katastrophe in den Vordergrund gestellt, persönliche Schicksale wurden gezeigt. Ebenso wurde der Zusammenhalt der Menschen untereinander, der Kampf gegen die Fluten, hervorgehoben. Bedingungslos stand man zueinander. Man half dem Nachbarn Sandsäcke tragen, half zu retten was es noch zu retten galt und setzte sich füreinander ein. Niemand wurde allein gelassen, viele Freiwillige kamen aus anderen Landesteilen um zu helfen. Die Solidarität war groß. Das Bild wo Militärs und Frauen im Tschador an der Oder für die Helfer gemeinsam kochten bleibt mir unvergessen. Die betroffenen Menschen standen füreinander ein. In einer anschließenden Diskussionsrunde an den Sendebotengang stellte man sich die Frage: Muss zuerst so ein Unglück passieren, damit man wieder mehr Zusammenhalt findet? Vielleicht regt auch Sie diese Frage an. Mich hat sie jedenfalls nachdenklich gestimmt und meine Meinung dazu habe ich mir gebildet.

Abschließend möchte ich noch den Mitarbeitern vom Lorenzner Boten für die stets gute und professionelle Zusammenarbeit danken. Gemeinsam gönnen wir uns nun eine kleine Sommerpause. Der nächste Bote erscheint erst im September wieder. Ihnen allen wünsche ich einen erholsamen und schönen Sommer!

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Erich Tasser Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die September Ausgabe ist der 20.08.2013.

habe, von ihrer Beteiligung an der Gesellschaft im Ausmaß von 60% auf 40% zurückzugehen. Nun können 20% an die Gemeinden Bruneck, St. Lorenzen und Enneberg aufgeteilt werden, wobei noch verhandelt werden müsse, so Eppacher. Gemeinderat Pallua wollte wissen, ob auch die rechte Seite der Bruneckerstraße gestaltet werde, denn diese verfüge über gefährliche Straßenabschnitte für Radfahrer. Der Bürgermeister erwiderte, dass rechts ebenso ein Grünstreifen angelegt werde, nachdem geklärt sei, welche Firma für die Entfernung des Öls zur Verantwortung gezogen wird.

Die Übertragung des Bilanzüberschusses auf mehrere Ausgabenkapitel wurde einstimmig gutgeheißen (18 Ja-Stimmen, Gemeinderätin Puppatti war abwesend).

3. Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung 362/2013 bezüglich Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

Das Gesetz sieht vor, dass bei einer energetischen Sanierung ein Gebäude um 20% erweitert und in Wohnbauzonen die maximal zulässige Gebäudehöhe um bis zu 3 m überschritten werden kann. In Bezug auf die Umsetzung des Beschlusses der Landesregierung hat sich die Marktgemeinde an der Vorgehensweise der Stadtgemeinde Bruneck orientiert. In historischen Ortskernen und Ensemble-

schutzzonen ist eine Erweiterung grundsätzlich nicht möglich, es sei denn, ein Durchführungsplan erstellt wird. Nach ausführlicher Diskussion der Beschlussvorlage und nach durchgeführter Artikelabstimmung ergab die Schlussabstimmung 16 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme und eine Enthaltung (Gemeinderätin Puppatti war abwesend), wobei die Beschlussvorlage geringfügig abgeändert wurde.

4. Genehmigung der Kriterien für die Bettenzuweisung aufgrund des Tourismuszwicklungs-konzeptes

Die Gemeinde St. Lorenzen verfügt über rund 2.000 Gästebetten – ca. 55% im gewerblichen, ca. 35 % im nicht gewerblichen Bereich sowie ca. 10 % auf dem Campingplatz. Durch die Ausweisung von neuen Tourismuszonen sollen in St. Lorenzen bis zum Jahre 2020, 500 neue Betten entstehen können. Außerdem sollen 70 Stellplätze auf dem bestehenden Campingplatz oder auf neuen Campingplätzen errichtet werden können.

Von den 500 Gästebetten sind mindestens 250 Betten bestehenden Betrieben und max. 250 Betten neuen touristischen Zonen vorbehalten. Für den einzelnen Antragsteller ist dabei die Erstellung eines Durchführungsplanes bindend. Gemeindeferent Ausserdorfer erklärte, dass das TEK nach Beschluss rechtskräftig sei. Gemeinderat Heiter erkundigte

sich, ob eine rechtliche Verbindlichkeit bestünde, ein touristisches Projekt in einem bestimmten Zeitraum abzuwickeln. Der Bürgermeister nannte einen Zeitraum von drei Jahren. Die Abstimmung über die Kriterien erfolgte einstimmig bei 19 anwesenden Räten.

5. Abänderung Verordnung über die Anwendung der Müllgebühr

Das vom Staat eingeführte Müllsystem TARES findet auf Gemeindeebene keine Anwendung. Das Land verrechnet die Steuer, indem eine geringere Pro-Kopf-Quote an die Gemeinden ausbezahlt wird. Davon spürt der Bürger nichts. Die Abänderung der Müllverordnung, welche vor allem einige technische Änderungen der bestehenden Verordnung und die Nichteinführung des TARES-Zuschlages beinhaltet, erfolgte einstimmig.

6. Beitritt der Marktgemeinde St. Lorenzen zur Eco Center AG durch Aktienerwerb

Der Restmüll sämtlicher Südtiroler Gemeinden wird zum Verbrennungsofen nach Bozen transportiert. Die Gemeinden haben die Möglichkeit, sich als Aktionäre an der Eco Center AG zu beteiligen. Die Gemeinde St. Lorenzen beabsichtigt 10 Aktien zu einem Wert von 51,65 Euro pro Aktie zu erwerben. Die Abstimmung ergab 19 Ja-Stimmen.

7. Allfälliges

Gemeinderat Franz Frenner wurde für seine 20jährige Tätigkeit als Vorsitzender für den Katholischen Familienverband, Ortstelle St. Lorenzen, gewürdigt. Im Anschluss wurde über das zurzeit laufende Projekt zum Umbau des Kindergartens diskutiert. Am 3. Juni 2013 wurde mit dem Umbau des Kindergartens begonnen. Der Baufirma ZH aus Sand in Taufers wurde am 2. Mai 2013 nach einer italienweiten Qualitätsausschreibung der Zuschlag für die Durchführung der Bauarbeiten



Im Gebiet der Marktgemeinde St. Lorenzen können in den kommenden Jahren 500 neue Hotelbetten und 70 Stellplätze für Campingplätze errichtet werden. Dazu müssen Interessierte einen Antrag an die Gemeindeverwaltung stellen.

erteilt (siehe eigener Bericht in dieser Ausgabe).

Das Arztambulatorium ist fertig gestellt und wird vom Gemeindearzt Dr. Kofler am 24. Juni 2013 bezogen. Dr. Kofler, der selbst einer Kommission für behindertengerechte Zugänge angehört, hat am Eingang eine Glocke anbringen lassen, wo er Menschen mit Handicap abholt.

Der siebenjährige Rechtsstreit mit der Firma Moser Franz betreffend den Wiederaufbau des „Wollschlagers“ (Häuschen von 850m³) ist nun endlich beigelegt worden, wobei die Fa. Moser den Prozess verloren hat.

Bei der Peintnerbrücke sollen nun - nach Absprache mit Bautenlandesrat Mussner - auf beiden Seiten Lärmschutzwände aufgestellt werden.

Gemeinderat Schifferegger wies darauf hin, dass vielen Bürgern der neue Standort der Behälter für Altbatterien nicht bekannt sei und stellte fest, dass bei ihm im Geschäft kaum Altbatterien abgegeben werden. Vizebürgermeisterin Eppacher erklärte, dass sich aktuell zwei Behälter für Altbatterien im ersten und zweiten Stock des Verkehrsbüros befinden.

Gemeinderat Pallua lobte die gelungene Neugestaltung der Mauer „Sebatum“ im Rondell unter der Peintnerbrücke. Bürgermeister Helmut Gräber erklärte dazu, dass mehrere Entwürfe für die Gestaltung eingereicht wurden und die Kosten sich auf 30-35.000 Euro belaufen.

Pallua bemerkte, dass die Gemeindestraße in Heilig Kreuz zu asphaltieren wäre und erkundigte sich bei der Vizebürgermeisterin

nach dem Kassabericht des Museums „Mansio Sebatum“. Gemeinderätin Eppacher nahm zu den Zahlen Stellung. Die Ausgaben für Heizung, Strom und Reinigung, die sich auf 21.000 Euro belaufen, trage zwar die Gemeinde, doch die Führung bestreite das Museum zur Gänze selbst. Gemeinderat Gräber rollte in diesem Zusammenhang die häufig gestellte Frage nach der Höhe der Beiträge an einzelne Vereine auf und schlug vor, die Aufteilung der Gelder im Gemeinderat zu diskutieren und gemeinsam Kriterien für die Zuweisung derselben zu erarbeiten.

Pallua bemerkte zudem, dass die tiefe Mauer beim Bachdamm hinter der Apotheke zu wenig gesichert sei und das Amt für Wildbachverbauung darauf hingewiesen werden sollte.

Gemeinderat Frenner schloss sich dem Lob hinsichtlich Gestaltung des Rondells an und brachte die Idee ein, beim Recyclinghof in Bruneck anzuregen, künftig auch Tetrapak-Behälter zu sammeln. Frenner habe in Erfahrung gebracht, dass die Fa. Rossbacher in Toblach Tetrapaks nach Lienz transportieren würde. Die Sammlung von Wertstoffen wie Tetrapaks würde die Müllmenge drastisch senken. Frenner beschwerte sich über die Autos, die vor der feierlichen Prozession an einigen Sonntagen auf dem Parkplatz bei den Kondominien nicht weggefahren werden und regte an, die Stadtpolizei zu rufen. Er ersuchte die Gemeinde, für die Reinhaltung des Bahnhofshäuschens Rechnung zu tragen und schlug vor, auf der linken Seite der östlichen Ausfahrt aus St. Lorenzen eine Allee zu schaffen.

Gemeinderätin Puppatti appellierte an die Gemeindeverwaltung, dass die Gestaltung des Spiel- und Freizeitplatzes sowie öffentlichen Parkplatzes vor der Feuerwehrrhalle in Stefansdorf von großer Wichtigkeit sei. Der Bürgermeister entgegnete, dass die Gemeinde die Notwendigkeit zwar sehe, mit den Arbeiten jedoch frühestens im nächsten Jahr beginnen könne. Gemeindereferent Ausserdorfer ergänzte, dass man im Zuge der Aktion Lebendiges Dorf auch in Stefansdorf unkompliziert eine Planung entwerfen könne.

Gemeinderat Manfred Huber warf ein, dass das LKW-Verbot auf dem Parkplatz bei der Markthalle aufgehoben werden sollte. Er wies auf den Schulungsraum der Jäger bei der Sportschützengilde hin, welcher zu klein sei und bemängelte die untragbaren Zustände beim Öffentlichen Schülertransport der Mittelschüler nach Bruneck. Seit Oktober 2012 gäbe es zahlreiche Reklamationen und Schreiben, es laufe auch eine Anzeige gegen den Busfahrer der Fa. Gatterer wegen überfüllter Busse, doch habe sich bis zum Ende des Schuljahres nichts geändert. Gemeindereferent Dr. Ferdigg erklärte, dass die Gemeinde eingeschritten sei, obwohl das Land dafür zuständig sei. Gemeinderätin Eppacher unterstrich, dass Eltern Reklamationen sowohl an das Land, als auch an die Schule richten sollten. Einige Räte sprachen sich dafür aus, an die Öffentlichkeit zu gehen, damit derartige Zustände beseitigt und für das kommende Schuljahr 2013/14 ausreichend Busse garantiert werden.

ap

Verschiebung der Müllsammlung an Feiertagen:

Fällt die wöchentliche Müllsammlung auf einen Feiertag, so wird diese auf den darauffolgenden Werktag verschoben. In der Folge werden in der 33. Kalender-

woche der Rest- und Biomüll nicht am Donnerstag, dem 15. August 2013, sondern erst am **Freitag, dem 16. August 2013** eingesammelt! Die Bürgerinnen und Bürger werden

daher ersucht, die Müllsäcke und Müllkübel dementsprechend erst einen Tag später bereitzustellen.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Vergabe der Arbeiten beim Umbau Kindergarten St. Lorenzen und Vereinslokale

Die Vergabe von öffentlichen Arbeiten erfolgt nach Bestimmungen auf Provinz- und Staatsebene. Ab Beträgen von 1 Mio. Euro muss die Ausschreibung auf nationaler Ebene erfolgen.

Das Land Südtirol hat für die Gemeinden eine eigene Vergabestelle eingeführt. Diese hat für die Marktgemeinde St. Lorenzen die Qualitätsausschreibung durchgeführt. Die Bewertung der Angebote erfolgte zu 70% nach Qualität und zu 30% nach Preis, wobei für die einzelnen Qualitätskriterien jeweils eine Maximalpunktzahl vergeben wurde.

Mit großem Punktevorsprung hat das Unternehmen ZH die Qualitätsausschreibung gewonnen. Damit war es für weitere Anbieter

nicht mehr möglich durch bessere Preisangebote den Rückstand aufzuholen. Somit hat sich das Unternehmen ZH die Ausschreibung mit einem Preisabschlag von nur 2,97 % vor dem Unternehmen Gasser Paul mit 18,43 % gesichert. Die Durchführung der Bauarbeiten wäre somit zu 204.000,00 Euro günstiger gewesen. Insgesamt haben vier Unternehmen aus Südtirol angeboten.

Die Ausschreibung von Qualitätskriterien wurde aus rechtlicher Sicht in Südtirol vor allem deshalb eingeführt, um die Qualität einheimischer Unternehmen prämiieren zu können. Ausschreibungen nur nach dem billigsten Preis haben zwar zu hohen Abschlägen geführt - oft auch durch Unternehmen,

welche nicht in Südtirol ansässig sind - aber die Durchführung und Qualität der Arbeiten ließen stark zu wünschen übrig.

Das Angebot der Firma ZH wurde am 15.04.2013 hinterlegt. Der Antrag auf Ausgleich bei Gericht mit Fortsetzung der betrieblichen Tätigkeit wurde am 22.04.2013 eingereicht. Somit ist die Hinterlegung des Angebotes aus rechtlicher Sicht konform. Zudem hat ZH mit dem Unternehmen Contec spa aus Mailand vertraglich ein Unternehmen benannt, welches die Garantie gibt, im Falle eines Konkurses der ZH deren Verpflichtungen zu übernehmen und die Arbeiten fertig zu stellen.

et/ma

Vom Gemeindeausschuss

Im abgelaufenen Monat beschloss der Gemeindeausschuss die Vermietung des neu errichteten Arztambulatoriums im Erdgeschoss des Rathauses, vergab verschiedene Aufträge für technische Leistungen und genehmigte den Abschluss von Konzessionsverträgen mit der Agentur für Staatsgüter. Die Gebühren für den Besuch des Kindergartens für das kommende Schuljahr wurden festgelegt und die Endabrechnung der Einrichtung des Kindergartens in Montal genehmigt.

Abschluss der Umbauarbeiten im Foyer – Beauftragung von Technikern und Abschluss des Mietvertrages

Nachdem die Arbeiten zum Umbau des Foyers abgeschlossen wurden, vergab der Gemeindeausschuss an Geom. Markus Ferdigg für einen Betrag von 1.680,00 Euro zuzügl. FSB und Mwst. den Auftrag zur Erstellung der Katastermeldung.

Herr p.i. Arnaldo Dantone wurde für den Betrag von 1.300,00 Euro zuzügl. FSB und Mwst. mit der Erstellung der Flucht- und Evakuierungspläne beauftragt.

Der Gemeindeausschuss beschloss weiters, mit Dr. Martin Kofler einen sechsjährigen Mietvertrag mit Beginn 1. Juli 2013 abzuschließen.

Sanierung des Sanitätslokales im Altenwohnheim in der Josef-Renzler-Straße

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt die energetische Sanierung des Altenwohnheimes in der Josef-Renzler-Straße.

Zeitgleich soll auch eine Adaptierung des dort untergebrachten Sanitätslokales erfolgen. Die

Gemeindeverwaltung beauftragte Arch. Harald Frena für einen Pauschalbetrag von 17.000,00 Euro zuzügl. FSB und Mwst. mit der Erstellung der Planunterlagen, der Bauleitung und Abrechnung sowie der Sicherheitskoordination und Abnahmeprüfung.

Abschluss von Konzessionsverträgen mit der Agentur für Staatsgüter

Seit geraumer Zeit steht die Gemeindeverwaltung mit der Agentur für Staatsgüter in Verhandlung um die Konzessionsverträge für

die Besetzung von Liegenschaften des Staates abzuschließen.

Es handelt sich um Gründe, welche von der Gemeindeverwaltung für die Errichtung der Verbindungsstraße Hl. Kreuz, für unterirdisch verlegte Leitungen und für den Trainingsplatz beim Fußballplatz sowie für den Spielplatz mit BMX-Bahn besetzt werden.

Der Gemeindeausschuss beschloss die unterbreiteten Konzessionsverträge zu genehmigen, den Bürgermeister mit deren Unterzeichnung zu beauftragen und die rückständigen Vergütungen von 14.254,50 Euro für die Spielplätze und von 2.285,50 Euro für die Besetzung mit unterirdischen Leitungen auszubehalten.

Vergabe des Reinigungsdienstes im Rathaus, in der Bibliothek und in den Kindergärten von St. Lorenzen und Montal

Die Gemeindeverwaltung beschloss, die Reinigungsarbeiten im Rathaus und der Bibliothek sowie in den Kindergärten in einer einzigen Ausschreibung zu vergeben. Von den fünf eingeladenen Unternehmen unterbreitete die Fa. CSS mit einem Betrag von 148.815,99 Euro zuzügl. MwSt. für den Dreijahreszeitraum

1. August 2013 bis 31. Juli 2016 das günstigste Angebot.

Der Gemeindeausschuss erteilte dem genannten Unternehmen den Zuschlag und beschloss, den entsprechenden Vertrag abzuschließen.

Ausführung von Instandhaltungsarbeiten im Gemeindegebiet

Von Frühjahr bis Herbst sollen die Gemeindearbeiter wie bisher durch externe Mitarbeiter unterstützt werden. Mit Beschluss des Gemeindeausschusses wurde daher Herr Raimund Lerchner mit verschiedenen Instandhaltungsarbeiten auf dem Gemeindegebiet zu denselben wirtschaftlichen Bedingungen wie im Vorjahr beauftragt.

Festsetzung des Beitrages für den Besuch der Kindergärten und des Schulausspeisungsdienstes 2013/2014

Der Gemeindeausschuss beschloss, den Betrag zu Lasten der Eltern für den Besuch der Kindergärten im kommenden Schuljahr leicht anzuheben. Er beträgt nunmehr 53,00 Euro pro Kind.

Der Betrag für den Besuch der Schulmensa wurde mit 2,50 Euro festgesetzt und ist damit im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben.

Endabrechnung der Einrichtung Kindergarten Montal

Der Gemeindeausschuss beschloss die Genehmigung der vorgelegten Endabrechnung für die Einrichtung des Kindergartens in Montal. Der genehmigte Betrag beläuft sich auf 273.150,31 Euro plus MwSt. Das Restguthaben der Fa. Möbel Resch beläuft sich auf 37.894,33 Euro, welches zur Auszahlung gebracht wird.

Verschiedene Beauftragungen

Das Unternehmen Innenausbau Südtirol des Leimegger Hubert aus St. Lorenzen wurde für einen Betrag von 3.548,33 Euro zuzügl. MwSt. mit der Sanierung von Wasserschäden in der Friedhofskapelle von Montal beauftragt.

Für die Erweiterungszone Au-erwiese wurde Dr. geol. Michael Jesacher aus Bruneck für einen Betrag von 7.020,00 Euro zuzügl. FSB und MwSt. mit der Erstellung eines geologischen und geotechnischen Gutachtens für die gesamte Erweiterungszone beauftragt. Mit den dafür notwendigen geognostischen Bohrungen wurde das Unternehmen Geo-Labor KG aus Mori (TN) für den Betrag von max. 5.990,00 Euro zuzügl. MwSt. betraut.

et

Bekanntmachungen

Vergabe Hausmeisterwohnung Hl. Kreuz

Die Hausmeisterwohnung im Erdgeschoss des Widums Hl. Kreuz ist ab 01. September 2013 neu zu vergeben.

Interessierte Personen werden ersucht, ihre Bewerbung bis 31. Juli 2013 in der Gemeindeverwaltung abzugeben. Die ent-

sprechenden Vordrucke liegen im Buchhaltungsamt der Gemeinde (Frau Eva Hitthaler 0474/470515) auf.

Schulausspeisung Onach

Die Gemeindeverwaltung ersucht um Mithilfe für den Schulausspeisungsdienst in Onach für das kommende Schuljahr

2013/2014. Interessierte Personen können sich bis 20. Juli 2013 im Sekretariat der Gemeinde melden.

Schließung Gemeindeämter

Die Gemeindeämter bleiben am Freitag, den 16. August 2013 geschlossen.

et

Übergabe der Räumlichkeiten des Arztambulatoriums an Amtsarzt Dr. Martin Kofler

Mit 25. Juni 2013 übersiedelte Amtsarzt Dr. Martin Kofler in das neu gestaltete Arztambulatorium im Erdgeschoss des Rathauses. Als Bürgermeister drücke ich meine Freude darüber aus, dass der Umbau des Foyers im Rathaus gewagt wurde. Obwohl die Kosten von ca. 100.000 Euro plus MwSt. und die technischen Spesen als hoch einzustufen sind, sind sie voll und ganz gerechtfertigt, wenn man das Ergebnis betrachtet und sieht, dass es eine Bereicherung für die Bevölkerung der Marktgemeinde darstellt.

Die Öffnungszeiten bleiben wie bisher unverändert:

Montag:
8:30 bis 12:30 Uhr

Wenn man Hilfe benötigt, kann man sich stets auf die Kameraden der Feuerwehr verlassen. Beim Umzug in die neue Praxis packten sie kräftig mit an.



Dienstag:
8:30 bis 11:00 Uhr und
13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:
8:30 bis 12:30 Uhr

Donnerstag:
15:30 bis 19:30 Uhr

Freitag:
8:30 bis 12:30 Uhr

Praxis Tel. 0474 474124
Privat Tel. 0474 410322

Helmut Gräber
Der Bürgermeister

Schülerlotsen dringend gesucht

Vorab möchten wir uns beim Schülerlotsen Herrn Johann Neumair ganz herzlich bedanken. Er hat seine Arbeit mit großer Sorgfalt ausgeübt und die Kinder auch immer sicher über die Straße geführt. Herzlichen Dank auch für die angekündigte Bereitschaft für das kommende Schuljahr.

Nachdem aber mit einem einzigen Schülerlotsen der Be-

darf nicht abgedeckt ist, suchen wir dringend noch zwei weitere Schülerlotsen. Wir appellieren an die Bevölkerung der Gemeinde St. Lorenzen, sich als Schülerlotse zu melden, denn nur mit eurer Mithilfe können wir diesen wichtigen Dienst aufrecht erhalten. Vielleicht könnten sich auch Frauen, welche tagtäglich ihre Kinder zur Schule bringen und

wieder abholen, als Schülerlotse zur Verfügung stellen.

Die Vergütung erfolgt auf der Grundlage der geleisteten Einsätze. Wer bereit ist, diesen Dienst zu übernehmen, wird ersucht, sich innerhalb 31. Juli 2013 im Sekretariat der Gemeinde (0474/470510) zu melden.

Luise Eppacher
Vizebürgermeisterin

Viehversteigerungen

Im Juli und im August finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 16. Juli
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 25. Juli
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 30. Juli
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Dienstag, 20. August
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 29. August
(Z-Fleckvieh)

Flohmarkt

Am **Samstag, den 13. Juli** und am **Samstag, den 11. August** findet ein Flohmarkt im Dorfzentrum statt.

Ein Lob für das gute Essen

Zu den Spitzenzeiten essen über 200 Grundschul-, Kindergartenkinder sowie das Personal von Schule und Kindergarten in der Mensa. Die Ausspeisung ist das ganze Jahr über, - ausgenommen in den Schulferien - und über die Sommermonate gewährleistet.

Seit 1990 ist Margareth Pramstaller Santi als Kindergartenköchin tätig. Acht Jahre später bekam sie Verstärkung durch Edeltraud Pramstaller Oberhammer und Bernd Hofer, der in der Küche abspült und bügelt. Bei der Ausgabe des Essens helfen Shqipe Hajzeri, die Schuldienerin sowie die Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die die Kinder beaufsichtigen. Dienstags und jeden zweiten Donnerstag ist in der Grundschule nachmittags Pflichtunterricht. An jedem zweiten Donnerstag kann zudem ein Wahlfach belegt werden. Dabei besuchen durchschnittlich 50 - 130 SchülerInnen die Schulausspeisung. Hinzu kommen 89 Kindergartenkinder und 15 Bedienstete.

Der Dienst der Köchin, die in Vollzeit arbeitet, beginnt bereits um 8:00 Uhr morgens. Zu den Aufgaben gehören bei Weitem

Das eingeschwweißte Küchenteam mit Köchin Margareth Pramstaller, Bernd Hofer und Edeltraud Pramstaller (es fehlt Shqipe Hajzeri).



nicht nur das Kochen, sondern auch die Reinigung der Räumlichkeiten, Vorbereitung, Organisation der Einkäufe und Wäsche. Der Speiseplan wurde speziell von einer Diätassistentin zusammengestellt, umfasst sieben Wochen und bietet viel Abwechslung bieten. Beim Einkauf der Lebens-

mittel wird Wert auf Frische und Qualität gelegt. Es wird im Dorf und beim C+C eingekauft. Einmal pro Woche gibt es frischen Fisch vom Fischhändler, der in St. Lorenzen Halt macht. Auf Wunsch der Eltern erhalten die Kindergartenkinder die Nachspeise bereits am Vormittag als Jause, wie etwa Obst und Bruschetta. Zu Beginn der Mahlzeiten bekommen die Kinder meist einen Salat.

Während der Sommermonate ist das Küchenpersonal gut organisiert: So wird für zwei Wochen die Kindergartenköchin von Montal Rosmarie Summerer in St. Lorenzen einspringen und jeweils für drei Wochen Margareth und Edeltraud Pramstaller, um bis zu 70 Kinder, die an den Aktionen der Kinderfreunde teilnehmen werden, zu verköstigen. Die Kosten für die Ausspeisung trägt zum Großteil die Gemeinde, der Beitrag der Eltern beträgt 2,50 Euro pro Mahlzeit. Bei den Kindergartenkindern ist das Essen im monatlichen Beitrag von 50 Euro inbegriffen.



Die Schüler sind in wenigen Minuten im Schulausspeisungsraum im Keller und haben danach noch die Möglichkeit, bis zum Beginn des Nachmittagsunterrichtes draußen im Hof zu spielen.

ap

Lebendiges Dorf

Am Dienstag, den 12. Juni hat der Gemeindevorstand alle Bürgerinnen und Bürger zur Vorstellung der Ergebnisse der Planungsarbeiten zur Neugestaltung des Marktes eingeladen. Im Zuge der Aktion „Lebendiges Dorf“ haben die Architekten Verena Dander und Patrick Pedó den Wettbewerb für die Ausarbeitung des Vorprojekts gewonnen. Die Ergebnisse wolle die Gemeindeverwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren, bevor Entscheidungen getroffen und die Ausführungsplanung ausgeschrieben würden, meinte Bürgermeister Helmut Gräber. Gemeindefeuerwart Martin Ausserdorfer merkte an, dass die Umsetzung einige Zeit in Anspruch nehmen werde und auch unter der Berücksich-

tigung externer Faktoren wie der Realisierung der Südausfahrt und der Einfahrt ins Gadertal zu sehen ist.

Im Zuge der Diskussion gab es sehr viele konstruktive Rückmeldungen. Vor allem die verkehrstechnische Erschließung des möglichen Parkplatzes auf Gemeindeflächen hinter dem Plaikner- und Sieselhaus wurde als schwierig eingestuft. Viele positive Rückmeldungen gab es für die mutige Entscheidung zur angedachten Realisierung des gemeinsamen Verkehrsraums (shared space), wo Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer gleichberechtigt sind. Ebenso wurde die Wichtigkeit unterstrichen, den übergemeindlichen Radweg durch das Dorfzentrum zu füh-

ren, weil dieser das Dorf sehr belebe.

Die Präsentation der Architekten wurde auf der Homepage www.stlorenzen.eu online gestellt. Alle sind eingeladen bis 15. Juli bei der Gemeindeverwaltung, den Mitgliedern der Steuerungsgruppe Lebendiges Dorf oder mittels Mail (martin@ausserdorfer.org) Rückmeldungen zu positionieren. Am **Montag, den 22. Juli um 19:30 Uhr** werden die Ergebnisse unter Berücksichtigung der Rückmeldungen ein letztes Mal vorgestellt. Anschließend sieht sich die Gemeindeverwaltung dazu bereit, die Bauarbeiten in einzelnen Bauweisen für die Ausführungsplanung und den Bau zu vergeben.

ma

Schadstoffsammlung

Montag, 22. Juli 2013

Stefansdorf Parkplatz Feuerwehrhalle
9:30 – 10:30 Uhr

St. Lorenzen Parkplatz Kondominium
Grünfeld
10:45 – 11:45 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Bauernmarkt

Heuer wird am 20. Juli und am 17. August auf dem Schulplatz wieder ein Bauernmarkt stattfinden, wo verschiedene AnbieterInnen die Gelegenheit haben, ihre Hofprodukte direkt an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Die Vermarktung von regionalen Produkten wird von 10:00 bis 15:00 Uhr stattfinden.

ma

Mitteilung der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen

Änderung der Öffnungszeiten ab 1. Juli 2013:

Am Sonntag von 9:00 bis 11:00 Uhr.

Am Dienstag 16:30 bis 19:00 Uhr.

Birgit Galler

Temperaturen und Niederschläge

Um den 20. Mai war es kühl und regnerisch. Am 23. Mai erfolgte ein später Wintereinbruch im Gebirge, bis gegen 1600 m herab fiel Schnee. In der Folge war es kalt und windig bei wechselnder Bewölkung. Kühl und nass ging der heurige sonnenarme Mai zu Ende und genauso begann der Monat Juni. Am 2. Juni, Fronleichnam, regnete es, sodass die Prozession nicht abgehalten werden konnte. Dann besserte sich das Wetter, von Tag zu Tag wurde es wärmer und die Temperaturen erreichten langsam sommerliche Werte. Zu Herz Jesu, am 9. Juni, konnte die traditionelle Prozession am Vormittag abgehalten werden, doch das Entzünden

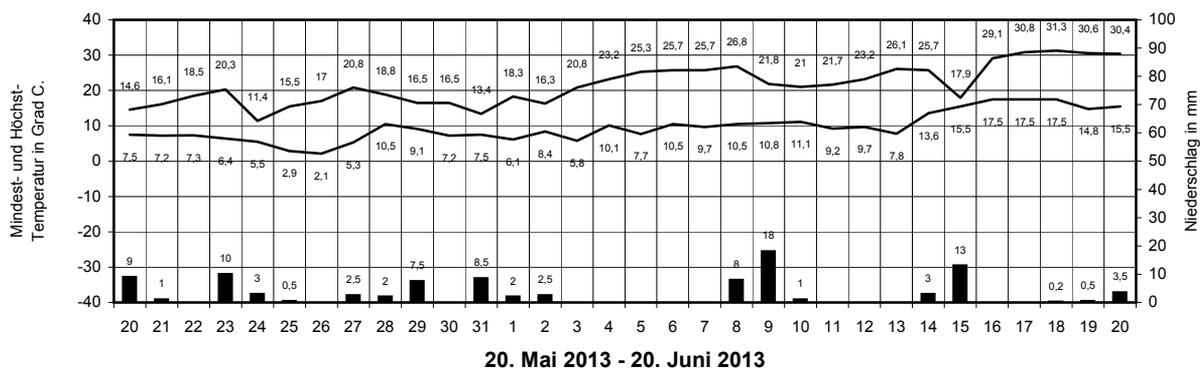
Blick von Hirschwang in die Dolomiten. Mitte Juni wurden die Temperaturen endlich sommerlich.



der Bergfeuer am Abend wurde durch Schlechtwetter behindert. Die Tage darauf waren sommerlich warm. Ab Mitte Juni setzte die erste Hitzewelle dieses Som-

mers ein. Es wurde schwülheiß, mit Temperaturen bis 31,3 °C. Ab dem 18. Juni kam es zu einzelnen Wärmegewittern an den Nachmittagen.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Muss das sein?

Viele bemühen sich unser Dorf zu verschönern. Mit Blumen schmücken sie ihre Häuser und leisten so einen wertvollen Beitrag, der auch finanziell einiges kostet. Dafür gilt allen ein großer Dank für ihren Einsatz. Kritik muss hingegen an denjenigen geübt werden, welche diese mühevollen Arbeit nicht schätzen oder sogar zerstören! Das ist zu verurteilen.

Ein weiterer Punkt, den es immer wieder zu hinterfragen gilt, ist das leidige Problem mit dem Hundekot. Hundebesitzer sind dazu



aufgerufen, die Exkremete ihrer Liebsten aufzusammeln und nicht überall liegen zu lassen. Besonders auf Geh- und Wanderwegen oder dem Bachdamm ist das sehr ärger-

lich. Für großes Ärgernis sorgen die Massen an Hundekot auch in der Landwirtschaft, weil es zu einer Verunreinigung der Wiesen und Felder kommt. Nachvollziehbar ist deshalb auch, dass Landwirte nicht erfreut sind, wenn neue Wanderwege beschildert werden sollen, die durch ihre Grundstücke gehen oder an diese angrenzen. Wer also seinen Hund liebt, sollte auch dazu bereit sein für die notwendige Hygiene zu sorgen.

ma

Erteilte Baukonzessionen:

Baumgartner Jakob Albin, Baumgartner Verena: Teilweiser Abbruch und Wiederaufbau der Bp. 16/1 Variante, Dr.-Sporn-Strasse 8, B.p. 16/1 K.G. St. Lorenzen

Irsara Johann Paul, Irsara Josef: Partielle Wiedergewinnung des Dachgeschosses, Moos 42, B.p. 609 K.G. St. Lorenzen

Gasser Johann: Abriss und Wiederaufbau Unterstand, Moos 26, G.p. 3235/2 K.G. St. Lorenzen

Centro Leasing Spa, Gasser GmbH: Errichtung einer zusätzlichen Ausfahrt an der bestehenden LKW-Werkstatt, Brunecker Strasse 15, B.p. 677 K.G. St. Lorenzen

Winkler Mark: Erneuerung der Grenzmauer auf Bp. 815 K.G.. St. Lorenzen, St. Martin 10/A, B.p. 815 K.G. St. Lorenzen

Rastner Berta, Rastner Johann: Sanierungs- Energetische Sanierung Umgestaltung des Wohnhauses Hanser im besonderen des Dachgeschosses Variante, Sonnenburg 47, B.p. 280 M.A. 1+2 K.G. St. Lorenzen

Plankensteiner Markus: Einbau von 4 Dachfenster, St. Martin 63, B.p. 822 K.G. St. Lorenzen

Erlacher Katrin, Erlacher Nikolaus Thomas, Erlacher Thomas: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses Variante Wiederaufbau und energetische Sanierung, St. Martin 55, B.p. 538 K.G. St. Lorenzen

Oberparleiter Ewald: Rückführung in Landwirtschaft des Projektes Errichtung einer Werkstatt als Nebenerwerb im Sinne des Art. 108 des L.G. 11.08.1997, Nr. 13, im Wirtschaftsgebäude des Hofes Rainer, Runggen 10, B.p. 322/2 K.G. St. Lorenzen

Gatterer Arnold: Abbruch und Wiederaufbau der Heuschupfe - Variante Ansuchen Wiedergenehmigung, Onach 24, G.p. 188/2 E.Z. 136/II K.G. Onach

Pueland Franz: Errichtung eines Holzlagerplatzes, Lothen 4, G.p. 1978 K.G. St. Lorenzen

Ferdik Francesco: Errichtung einer Mittelspannungskabine, Aue 26, B.p. 864 K.G. St. Lorenzen

Hofer Andreas: Erweiterung des Futterhauses am Kampiller Hof Variante, Onach 40, B.p. 168, G.p. 447/1 K.G. Onach

Oberhammer Josef: Qualitative und quantitative Erweiterung des Gasthof Häusler in Ellen - Verlegung der landwirtschaftlichen Betriebs- und Wohnkubatur innerhalb der Hofstelle 2. Antrag, Ellen 12, B.p. 38, 59, G.p. 217/40 K.G. Ellen

Winkler Rudolf: Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses Errichtung eines Wintergartens, Montal 33/B, B.p. 79 K.G. Montal

Laner Astrid: Umbau und Erweiterung des landwirtschaftlichen Betriebes - Hundezucht, Bahnhofstrasse 7, B.p. 969 K.G. St. Lorenzen

Kosta Anton Josef, Kosta Lukas, Kosta Stephanie, Wohlfarter Susanna Maria: Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes, St. Martin 11/A, B.p. 738 M.A. 1,2,3 K.G. St. Lorenzen

Klapfer Christian: Sanierung des Wohnhauses Variante, Sonnenburg 11, B.p. 110 M.A. 2, B.p. 498, G.p. 185 K.G. St. Lorenzen

Peintner Christian, Peintner Georg, Steinmair Rosa Maria: Energetische Sanierung des Wohnhauses mit Ausbau Dachgeschoss 2. Antrag, HL.-Kreuz-Strasse 17, B.p. 751 K.G. St. Lorenzen

IM JULI

92 Jahre

- Kofler Richard

89 Jahre

- Cavini Erika, Witwe Sapelza
- Niedrist Alois

85 Jahre

- Erlacher Marianna verh. Felderer
- Weissteiner Paul Josef

80 Jahre

- Huber Emil

IM AUGUST

90 Jahre

- Rudiferia Hermann

88 Jahre

- Erlacher Anton

86 Jahre

- Clara Angela, verh. Liensberger
- Irsara Maria

85 Jahre

- Huber Maria, verh. Winkler

GEBURTEN

STEIDL Eva, geboren am 23.05.2013; wohnhaft in Montal

RONCADOR Gabriel, geboren am 28.05.2013; wohnhaft in Stefansdorf

STEIDL Jennifer, geboren am 01.06.2013; wohnhaft in Stefansdorf

HUBER Hannes, geboren am 07.06.2013; wohnhaft in Montal

TODESFÄLLE

FRENES Wwe. MAIR Stefania, geboren am 13.02.1922; gestorben am 28.05.2013

AGREITER Bernhard, geboren am 19.01.1978; gestorben am 18.06.2013

Franz Frenner

Eigentlich ist es ein „Abschlussgespräch“, da Franz Frenner nach nunmehr 20 Jahren als Zweigstellenleiter des Katholischen Familienverbandes Südtirol seine Tätigkeit beendet und sich aus dem Ausschuss zurückzieht. Auf die vielen Erlebnisse zurückblickend, die sein Leben bereichert haben, schmökert er gerne in der Chronik des Familienverbandes und lässt dabei Bilder für sich sprechen, wo Menschen sich auf familiäre Art begegnet sind.

Du hast die Geschichte des Katholischen Familienverbandes in St. Lorenzen mitgeschrieben. Was hat sich in den 20 Jahren im KFS bewegt?

Die Zweigstelle wurde am 5. November 1967 gegründet. 1992 bin ich in den Vorstand gewählt worden und war damals das jüngste Mitglied. Als ich Zweigstellenleiter wurde, war Rosa Willeit meine Stellvertreterin. Es gehörten zu jener Zeit 154 Familien der Ortsstelle an, heute sind es 197 Familien. Ich habe drei Präsidentinnen auf Landesebene miterleben dürfen, dreimal wurde das Logo des Familienverbandes geändert.

Im Dorf wurden verschiedene Initiativen gestartet. Wir wollten einen Treffpunkt für Familien im Dorf schaffen und pflanzten unter dem Motto „Sinnbild des Lebens – wenn wir uns finden“ im Juni 1993 im Garten des Inso Haus eine Linde. Die Linde ist heute ein großer Baum.

Ich erinnere mich auch an den ersten Suppenonntag im Jahre 1995. Als ich die ganzen Suppen sah, die am Vortag vorbereitet worden waren, kam mir plötzlich der Gedanke: „Was ist, wenn niemand kommt?“ Doch die Leute kamen: Der „Suppenonntag“ wird jedes Jahr gut besucht, und es kommt ein stattlicher Erlös für verschiedene Hilfsprojekte zusammen.

1996 - anlässlich 25 Jahre KFS - luden wir alle noch lebenden Gründungsmitglieder nach Maria Saalen ein, wo ihnen eine Urkunde überreicht wurde. 1999 wurde unter der damaligen Präsidentin des KFS Regina Holzer das „Puschtra

Franz Frenner zieht sich nach 20 Jahren als Zweigstellenleiter des KFS zurück, ist jedoch weiterhin für eine Mithilfe im örtlichen KFS bereit.



Familienfest“ eingeführt, was später leider nicht mehr weitergeführt wurde.

Dem damaligen Kulturassessor Peter Ausserdorfer haben wir die Stube zu verdanken, die uns zusammen mit dem KVV zur Verfügung gestellt wurde, wo wir uns zu Sitzungen und geselligem Beisammensein treffen.

Was macht der KFS genau, und wie hebt er sich von den Angeboten anderer Vereine ab?

Der Verband stützt sich auf die „5 F“, nämlich Familienbildung (Lehrfahrten, Vorträge...), Familienpastoral (Besinnungsweg, Maiandacht...), Familienfreizeit (Figurentheater für Kleinkinder, Schwimmkurs für Kinder im

Trayah), Familienhilfe (jährliche Adventkranzaktion zugunsten „Familie in Not“, Suppenonntag zugunsten verschiedener Hilfsprojekte), sowie Familienpolitik (Lobby für Familien, z. B. Arbeitsgruppe auf Landesebene für Ausarbeitung des Familiengesetzes). Die Senioren sind für bei uns stark präsent, ebenso gibt es fleißige Frauen und Mithelfer, die früher im Ausschuss des Verbandes waren. Die Senioren helfen mit bei den Adventkränzen. Es findet auch jährlich eine Seniorenadventfeier statt, zu der alle Senioren und Alleinstehende, egal ob und welchem Verein sie angehören, eingeladen sind.

Der Familienverband versuchte seit jeher, Familien möglichst kostenlos etwas anzubieten, was den

Trend der Zeit traf. So organisierten wir bereits in den 90er Jahren Vorträge über Schaden und Nutzen von Computerspielen und mehrere Kochkurse, bei denen die moderne, als auch die bäuerlich-traditionelle Kost ihren Platz hatte. Früher hatten wir auch Freizeitangebote für Ministranten.

Heutzutage bei einer Vielzahl an Freizeitangeboten von Vereinen, gilt es noch mehr auszuloten, was noch nicht vorhanden ist. Wir hatten das Familientörggelen eingeführt und „Männer am Küchenherd“ veranstaltet. Wir besuchten zudem Familien mit Mehrlingsgeburten und brachten ein Geschenk mit. Noch bevor es das Museum in St. Lorenzen gab, machten wir eine „Wanderung in die Vergangenheit“. Bei den Familien gut angekommen sind auch der „Radlcheck“ und das Projekt Elternschule. Erinnern kann ich mich gut an den Kurs „Wellness zu Hause“ und als wir Gerald Koller, einen Topreferenten nach St. Lorenzen holten, der „Gedanken zu Prävention und Lebensberatung“ anstellte.

Wurde früher jeden Monat etwas von unserer Zweigstelle organisiert, so arbeiten wir heute mehr mit anderen Vereinen mit.

Was durftest du an Schöner mit-erleben? Gab es auch schlimme Erlebnisse in der Zweigstelle?

Zu den traurigen Augenblicken, neben vielen glücklichen Momenten, zählt, als Hermann Innerhofer, der uns ehrenamtlich beim Holen

Günther Forer folgt Franz Frenner in seinem Amt als Vorsitzender des KFS.



der Tannenzweige für Adventskranze geholfen hatte, am 21.11.1998 in einem Wald in Obervintl unerwartet an einem Herzinfarkt verstarb. Wir waren zu sechst aufgebrochen und einer kehrte nicht mehr mit uns zurück.

Die schönsten Erlebnisse verbinde ich mit dem Puppentheater von Gernot Nagelschmied. Wir wollten etwas für Kleinkinder und Mütter anbieten und ernteten viel Dankbarkeit von Kindern, Großeltern, Müttern und Vätern. Jedes Jahr gern dabei war ich auch bei den Nikolausbesuchen in den Familien. Ich habe die Nikolausakademie besucht und bin „geprüfter“ Nikolaus.

Von Ehrungen halte ich nicht viel, denn man bekommt viel Anerkennung von den Leuten selbst. Vom Ausschuss erhielt ich vor ca. 3 Jahren das goldene Abzeichen, das mir im Rahmen einer kleinen Grillfeier überreicht wurde.

Wir konnten immer mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung von Bank und Gemeinde rechnen. Letzthin hat uns die

Gemeinde einen Laptop für unser Fotoarchiv finanziert.

Du ziehst dich nun aus dem Vereinsleben zurück. Was gibst du an deinen neuen Nachfolger weiter?

Nach 20 Jahren bin ich ein wenig amtsmüde geworden. Im Juni wurde ein guter Ausschuss auf die Beine gestellt, der sehr harmonisch, mit großer Motivation und Hilfsbereitschaft, auf herzliche und familiäre Weise zusammenarbeitet. Ich habe nun den richtigen Zeitpunkt gefunden mich zurückzuziehen, weil ich weiß, dass kein „Vakuum“ entsteht und ich nahtlos meine Aufgaben abgeben kann. Bei Paul Campidell möchte ich mich bedanken, der vier Jahre Kassier in der Zweigstelle war.

Am 06.06.2013 gab es Neuwahlen beim KFS-Zweigstelle St. Lorenzen, wo Günther Forer (Zweigstellenleiter), Annapia Putzer Erlacher (Stellv.), Brigitte Huber Oberparleiter (Stellv., Chronistin) und Mathilde Regensberger Niedermair (Schriftführerin) in den Vorstand gewählt wurden. Weitere Mitglieder des Ausschusses sind Theresia Sieder Heinz, Karin Rastner Ranalter, Elisabeth Ludwig Grünbacher, Susanna Reichegger Brazzo (Presse), Cornelia Hilber Haller, Michaela Thaler Costner und Margareth Munter Hilber (Kassierin).

Es freut mich besonders, dass Günther Forer die Leitung übernimmt, denn bereits sein Vater war im Vorstand. Ich habe ihn direkt angesprochen, und er hat sich bereit erklärt.



Strahlende Gesichter sind Zeugnis für die gute Zusammenarbeit beim Familienverband.

An Günther möchte ich weitergeben, dass er jenes was gut war, weiterführen soll, und was weniger gut war, soll er besser machen. Ich rate ihm einfach, die Fühler auszustrecken. Mit Günther Forer ist geplant, dass der KFS eine Faschingsfeier für alle Familien, auch von außen, organisiert.

Bleibt für dich Familie auch danach ein Anliegen?

Ja, ich mache mir oft Gedanken über die alternde Bevölkerung, die unser Dorf in einigen Jahren vor eine große Herausforderung stellen wird. Es müssen neue Betreuungsformen für ältere Menschen gefunden werden, wie etwa ein „Seniorengharten“ oder das „Betreute Wohnen“. Von Horten bzw. Heimen halte ich weniger. Als Gemeinderat möchte ich anregen, dass die Gemeinde jetzt schon mit einer „Seniorenplanung“ beginnen und ein Generationenabkommen realisieren sollte.

Danke vielmals für das Gespräch!

Danke ebenfalls, es hat mich gefreut!

ap

Es ist zu hoffen, dass Kinder einmal sagen können:

Meine Familie war nicht perfekt, aber sie...

...hat mich geschützt und mir geholfen in der Not

...hat mich getröstet und umarmt

...hat mir Zeit geschenkt

...hat mich gehalten und losgelassen

...hat mich beraten und begleitet

...hat mich mitreden und mitgestalten lassen

...hat um meine Stärken und Schwächen gewusst und mich in meiner Widersprüchlichkeit angenommen

...hat mir die Schönheiten der Welt, Freude und Glück nahegebracht

...hat mir auch bittere Erfahrungen zugemutet

...hat mich gelobt, getadelt, mir meine Grenzen aufgezeigt und mich herausgefordert

...hat mir Orientierung gegeben

...hat mich materiell versorgt

...hat mich empfänglich gemacht für die Sorgen und Probleme anderer

...hat mir als Kind den Glauben an Gott gegeben und mir später geholfen, mich darin in freier Entscheidung zu entwickeln

...hat mit mir gebetet, über Gott gesprochen, mich gesegnet.

44. Ordentliche KFS-Landesversammlung 2010

Zivildienst im Jugenddienst Bruneck

Deine Chance! Bewerbungsfrist: 27. Juli 2013

Was jetzt...? Du weißt nicht genau, ob du studieren oder dir eine Arbeit suchen sollst? Oder was sonst noch möglich ist? Du bist zwischen 18 und 28 Jahren alt? Wir haben eine spannende Alternative für dich!

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit als ZivildienstlerIn im Jugenddienst Dekanat Bruneck von September 2013 bis September 2014. Du kannst deine Fähigkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit einbringen und entwickeln. Angefangen bei der Organisation bis hin zu den Projekten und der Arbeit

mit Kindern und Jugendlichen im Hauptsitz Bruneck und den Außenstellen (23 Ortschaften). Ein motiviertes Team, Abwechslung, neue Herausforderungen sowie wertvolle Erfahrungen für deine private und berufliche Zukunft erwarten dich!

Als Zivildienstler im Jugenddienst erhältst du monatlich 450 Euro, bei Bedarf bieten wir ein Mittagessen an und du kannst die öffentlichen Verkehrsmittel gratis benutzen. Die Tätigkeit kann auch als Praktikum an der Universität Bozen (Sozialpädagogik) anerkannt werden.

Gerne geben wir dir unverbindlich vorab einen Einblick in die Arbeit des Jugenddienstes.

Wir freuen uns auf dich!

Schicke deine Bewerbungsunterlagen bis zum **27. Juli** an lukas.bruneck@jugenddienst.it.

Informationen erhältst du im Jugenddienst unter der Nummer 0474/410242 bei Lukas Neumair.

www.facebook.com/jugenddienst.bruneck

www.jugenddienst.it/bruneck

Lukas Neumair

DESPAR

hilft Ihnen
beim Sparen



JEDEN MONAT RABATTE
BIS ZU

30%

AUF 100 DESPAR PRODUKTE

DESPAR

EUROSPAR

INTERSPAR



INNERHOFER

BAD UND HAUSTECHNIK

Hauptsitz: E. Innerhofer AG - I-39030 St. Lorenzen (BZ) - Brunecker Str. 14
Tel. +39 0474 470 000 - Fax -004
info@innerhofer.it - www.innerhofer.it

Filialen: Meran - Bozen - Trient - Belluno

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

800-856066

Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

GASSER PAUL
GmbH • Srl

Bauunternehmen • Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

„Es ist Sommer...“

So halte das Eingangslied beim Abschlussgottesdienst durch die Kirche. Die Grundschüler hatten allen Grund dazu sich zu freuen und Gott zu danken, auch weil der Sommer nach andauernden Regenfällen nun endlich ins Land gezogen war. Der Schulschluss am 14. Juni 2013 endete festlich, und gar einige Schülerinnen und Schüler erschienen in Dirndl und Lederhose.

Die Kinder zogen mit ihren Lehrpersonen zur Kirche, wo der Schulchor Aufstellung nahm. Die Lieder wurden begleitet mit Keyboard, Gitarre und Querflöte. Ein kleines Stück wurde aufgeführt mit einem Dankeschön-Männchen, das Schülern, Lehrpersonen und Eltern ein DANKE entlocken wollte. Doch diese sahen keinen Anlass dazu, irgendjemanden zu danken. Vielmehr glaubten sie, dass alles nur ihrem eigenen Fleiß, ihren Fähigkeiten und ihrem Einsatz zu verdanken sei. Als das Männchen schließlich in die Schule gelangte, bemerkte es dort fröhliche Kinder, die allen Grund zum Danken hatten. Was letztendlich zählte, war ein guter zwischenmenschlicher Umgang zwischen Lehrern, Eltern und Kindern, mit Gottes Hilfe und seinem Segen.

Pfarrer Franz König erzählte den Grundschulern die Geschichte von den zwei „Heuhüpfern“, wo jeder „Heuhüpfer“ von sich glaubte, der Beste zu sein. Als sie sich miteinander messen wollten, waren sie nicht in der Lage, die Leistung des anderen zu sehen, sondern nur die eigene. Schließ-



Einen Tag vor Schulende führten die Schüler der ersten Klassen in der Grundschule das Stück „Die Vogelhochzeit“ auf. Es gab viele Tränen, als im Anschluss die Lehrerin Olga Reichegger mit einem berührenden Lied von den Kindern verabschiedet wurde. Die „Lehrerin mit Passion“ geht ab Herbst in Pension.

lich mussten beide erkennen, dass jeder eine unterschiedliche Gabe hatte, denn der eine konnte weit springen und der andere hoch hüpfen. Sie nahmen dies an und wurden wieder Freunde.

Schüler verschiedener Klassen sprachen ein „Danke“ aus für etwas, was ihnen persönlich in diesem Schuljahr zuteil wurde und nicht ihrem eigenen Verdienst

zuzuschreiben war. Pfarrer Franz König wünschte allen schöne Ferien und appellierte für einen achtsamen Umgang auf der Straße. Die Lehrpersonen sangen abschließend ein Segenslied.

Im Anschluss an die heilige Messe begaben sich die Schüler in ihre Klassen, wo die Zeugnisse verteilt wurden.

ap



Herzlich verabschiedet wurden auch die Schüler der fünften Klasse, die mit ihren Zeugnissen das Schulhaus verließen. Sie werden im Herbst die Mittelschule in Bruneck besuchen.



Schüler, Lehrpersonen und Eltern wurden mit einem Dankgottesdienst in ihre wohlverdienten Ferien geschickt

Musiksplitter ... aus dem Probelokal der Musikkapelle St. Lorenzen

85,92 Punkte beim Wertungsspiel in Vöran

Am 25. Mai ist die Musikkapelle St. Lorenzen beim Konzertwertungsspiel in Vöran in der Oberstufe angetreten und hat mit 85,92 von 100 Punkten einen sehr guten Erfolg erzielt. Mit dem Konzertmarsch „Europe's Glory“ aus der Feder des Nordtiroler Landeskapellmeisters Hermann Pallhuber und der Fantasie „Zigeunerhochzeit“ von Robert Allmend alias Kees Vlak stellten sich die St. Lorenzner als eine von 17 Kapellen unseres Landes der dreiköpfigen Fachjury. Isabelle Ruf Weber (Schweiz), Helmut Schmid (Tirol) und Georg Horrer (Schlanders) bewerteten im geschlossenen Modus nach den Kriterien des internationalen Musikbundes CISM.

Mit diesem Erfolg wurde die monatelange Vorbereitung der Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Kapellmeis-



Kapellmeister Alberto Promberger (rechts im Bild) ist Dirigierschüler von Hans Pircher (Bildmitte), seines Zeichens Musikschuldirektor von Lienz und derzeit Kapellmeister der Bürgerkapelle Brixen. In einer Lehrprobe hat Pircher der Musikkapelle St. Lorenzen einige Tipps zum bevorstehenden Wertungsspiel gegeben, wofür sich Obmann Toni Erlacher (links im Bild) im Namen der Kapelle bedankte.

ter Alberto Promberger entsprechend belohnt.

Stephan Niederegger

Die letzte Probe im „alten“ Probelokal

Die Gesamtprobe am 31. Mai war für die St. Lorenzner Musikkapelle in zweifacher Hinsicht eine ganz besondere: Zum einen waren fünf Dirigierschüler des Bozner Musikonservatoriums mit ihrem Professor Thomas Doss zu Gast, zum anderen war es die letzte Probe im „alten“ Probelokal. Musikobmann Toni Erlacher erinnerte an die erste Probe in diesem Probelokal am 12. Oktober 1985, zu der er als damaliger Obmann die Musikanten begrüßen konnte. „Heute halte ich wiederum als Obmann die Abschiedsrede“, fügte er schmunzelnd hinzu und verwies auf einige Informationen aus der



(v.l.): Obmann Toni Erlacher und Kapellmeister Alberto Promberger begrüßten die Dirigierstudenten im St. Lorenzner Probelokal - Gerald Oswald (Steiermark), Pietro Sarno (Sauerland), Andreas Simbeni (Niederösterreich), Thomas Doss, Stefanie Menz (Meran) und Andrea Tasser (Abtei)

Vereinschronik zum damaligen Umzug.

Stephan Niederegger

4x Bronze, 4x Silber und 1x Gold

Anfang Juni wurde die heurige Prüfungssession des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) für die Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Bronze, Silber und Gold abgeschlossen. Gleich neun Musikantinnen und Musikanten haben die Prüfung mit Erfolg bestanden. Nachdem die Kandidatinnen und Kandidaten bereits vorab die theoretischen Prüfungen in den jeweiligen Leistungsstufen abgelegt haben, stellten sie sich nun der praktischen Prüfung auf dem Instrument. Tonleiter, Etüden und Selbstwahlstücke mussten einer zwei- bzw. dreiköpfigen Jury vorgetragen werden, um dabei die Musikalität und die Fertigkeiten auf dem eigenen Instrument unter Beweis zu stellen. Dabei sei das Prüfungsergebnis lediglich eine Momentaufnahme, denn vielmehr zähle der Weg dorthin und die persönliche Entwicklung, unterstrich VSM-Obmann Pepi Fauster.

Sebastian Brazzo (Trompete), Karoline Grünbacher (Querflöte), Peter Ploner (Schlagzeug) und Johanna Unterpertinger (Saxofon) haben die Bronzeprüfung bestanden. Die Flötistinnen Christa Gräber, Barbara Niederegger und

VSM-Obmann
Pepi Fauster
(rechts) und
VSM-Jugendleiter-
Stellvertreterin
Sonya Profanter
(links) gratu-
lierten der Klari-
nettistin Carmen
Niederegger zum
JMLA-Abzeichen
in Gold



Katharina Wierer sowie der Klarinettist Michael Niedermair traten erfolgreich zur Silberprüfung an. Die 20-jährige Carmen Niederegger stellte sich am 8. Juni an der Musikschule in Auer der höchsten Leistungsstufe. Sie ist damit die siebte St. Lorenzner Musikantin, die das JMLA-Abzeichen in Gold trägt (siehe unterstehende Statistik). Jugendleiterin Viktoria Erlacher freute sich gemeinsam mit der gesamten Kapelle über diese großartigen Erfolge.

JMLA-Statistik der MK St. Lorenzen:

... 7x JMLA in Gold

Carmen Niederegger, Klarinette (2013)

Innerhofer Christof, Flügelhorn (2007) – nicht mehr aktiver Musiker

Hilber Rosina, Horn (2003)

Hilber Matthias, Trompete (1995)

Hilber Raimund, Tenorhorn (1990)

– nicht mehr aktiver Musiker

Wolfsgruber Karl, Klarinette (1989)

Niederegger Stephan, Klarinette (1988)

... 15x JMLA in Silber

... 23x JMLA in Bronze, davon zwei Mitglieder der Jugendkapelle „JukaStL“

Stephan Niederegger

Sebatus jagt jene, die das Dorfbild zerstören:



Herzlichen Glückwunsch

Felix Lechthaler hat sein Studium der Rechtswissenschaften an der Leopold - Franzens - Universität Innsbruck erfolgreich abgeschlossen. Am 25. Mai 2013 wurde ihm das Diplom zum Mag. iur. überreicht. In seiner Diplomarbeit behandelte er das Thema „La violazione dell' obbligo di fedeltà nell' ambito della separazione con addebito“.

Wir, seine Familie und seine Freundin, wünschen ihm viel Erfolg und Freude in seinem Berufsleben.





SEL



HochSPANNUNG

www.sel.bz.it

**SEL
fördert
den Sport**

SEL arbeitet am Ziel einer nachhaltigen Energieversorgung.
Und unterstützt sportliche Nachwuchstalente im eigenen Land.
Start frei für eine saubere und sichere Energiezukunft in Südtirol.



Baumfest in St. Lorenzen

Schütze den Wald – der Wald schützt dich.

Am Mittwoch, den 22. Mai fand das traditionelle Baumfest der Volksschule St. Lorenzen statt. Das Baumfest stand heuer unter dem Motto: Schütze den Wald – der Wald schützt dich.

Die Schüler wurden am Schulplatz von den Förstern Christian Mayr und Thomas Erlacher abgeholt und zu Fuß ging die Wanderung durchs Dorf in Richtung Pflaurenzer Kopf.

Nach der halbstündigen Wanderung in der Pflaurenzer Weide angekommen, begrüßte Förster Christian Mayr die Schüler und Lehrpersonen. Gemeinsam mit den Kindern wurde das Thema des Baumfestes: Schütze den Wald – Der Wald schützt dich - aufgegriffen und es wurde die Wichtigkeit des Waldes (z.B. Schutz vor Muren, Lawinen, Steinschlag und Sauerstoffproduktion) erklärt. Dass auch der Wald geschützt werden muss (z.B. Müllentsorgung oder das Feueranzünden im Wald), wurde mit den Schülern anschließend besprochen.

Nachdem die Kinder einige Lieder zum Thema Wald gesungen hatten, wurden die Bäumchen gepflanzt. Nach getaner Arbeit wurde die wohlverdiente Jause verspeist, bevor es anschließend wieder zurück zur Schule ging.

Thomas Erlacher
Forststation Bruneck

Das Baumfest fand am Pflaurenzerkopf statt. Die Kinder trugen Lieder zum Thema Wald vor.



Im Anschluss gab es für die Kinder eine wohlverdiente Jause.

Baumfest in Onach

Onacher Schüler durchforsten den Koflerwald

Das Baumfest in Onach fand am Dienstag, den 4. Juni statt und stand heuer unter dem Motto: WALDPFLEGE UND HOLZNUTZUNG:

Förster Thomas Erlacher wurde von den Kindern mit einigen Liedern und Gedichten in der Schulklasse willkommen geheißen. Danach gingen die Schüler zu Fuß

in Richtung Kuhboden. Im Koflerwald erklärte der Förster, warum es wichtig ist, die Wälder zu pflegen. Ohne Waldpflege würden die Wälder verwildern und es könnte

kein Wertholz wachsen. Außerdem wird mit der Durchforstung die Stabilität der Wälder gestärkt, weil die Bäume mehr Platz haben und somit besser wachsen können.

Anschließend durften die Kinder abgerissene und schlecht wachsende Bäume mit Spraydosen markieren. Außerdem wurden die Bäume mit einer Holzkluppe gemessen und aufgeschrieben. Auch der Koflerbauer Eduard Steger war anwesend und erklärte den Schülern die Wichtigkeit der Durchforstung und der Waldpflege aus der Sicht des Waldbesitzers.

Nach der Waldpflege stand die Holznutzung auf dem Programm. Gemeinsam mit dem Förster wurden 30 alte, reife Bäume ausgezeigt. Anschließend wurde die wohlverdiente Jause eingenommen.

Das diesjährige Baumfest fand im Koflerwald statt, wo den Kindern die Funktionsweise des Walder erklärt wurde.



Zum Abschluss des Baumfestes wurden noch 30 Bäume gepflanzt.

Erlacher Thomas
Forststation Bruneck



Einsätze der Feuerwehren

Nach einem äußerst ruhigen Monat galt es diesmal wieder viele Einsätze zu bewältigen. Vor allem das zweite Juniwochenende war dabei äußerst intensiv. Neben einigen Standardaufgaben galt es einen gefährlichen Dachstuhlbrand zu löschen und einen Heustock zu kontrollieren.

31. Mai: Am frühen Abend wurde die Wehr zu einer Hilfeleistung in die J.-Renzlerstraße gerufen. In einer etwa einstündigen Arbeit musste dabei ein Sickerschacht ausgepumpt werden.

2. Juni: Zwei Mann rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um im Wachtler-Anger eine versperrte Tür zu öffnen. Nach etwa 30 Minuten war der Einsatz beendet.

7. Juni: Mittels Piepsern wurde die Lorenzner Wehr zusammen mit der Bergrettung und der Hundestaffel zu einer Suchaktion nach Maria Saalen gerufen. Ein Kleinkind

war dort seit einiger Zeit abgängig. Unverzüglich rückten elf Mann mit zwei Fahrzeugen aus. Am Einsatzort angekommen wurde das Kind aber in diesem Augenblick von seinen Eltern aufgefunden, sodass der Einsatz beendet werden konnte.

8. Juni: Am frühen Nachmittag wurde die FF St. Lorenzen zu einem vermeintlichen Kaminbrand nach Moos gerufen. Bereits beim Eintreffen quoll dichter Rauch aus dem Dachstuhl, sodass im Laufe des Einsatzes auch die Feuerwehren von Montal, Stefansdorf, Bruneck, Stegen, Reischach und St. Vigil zum

Einsatz gerufen wurden. Unter Zuhilfenahme von diversen Spezialausrüstungen wie drei Drehleitern, schweren Atemschutzgeräten (insgesamt wurden knapp 40 Flaschen an Luft verbraucht, was einer Menge von etwa 81.000 Litern entspricht) und Wärmebildkameras wurden das Dach geöffnet, das Feuer und die versteckten Glutnester abgelöscht. Gleichzeitig musste eindringendes Löschwasser aus dem Haus gesaugt werden. Als gegen 20:00 Uhr die Löscharbeiten endeten, konnten alle Feuerwehren fortlaufend aus dem Einsatz abgezogen werden, die Ortswehr blieb bis etwa halb elf Uhr



Mit Hilfe von Drehleitern konnte das Feuer von oben bekämpft werden.



Aufnahme von Moos mit dem Dachbrand am Jörglmoarhof von Josef Gasser (Bereich Kassa)

am Einsatzort. Abschließend wurde das Dach noch provisorisch mittels einer Nylonplane abgedeckt, um im Falle von Regenfällen die darunter liegenden Wohnungen zu schützen. Im Einsatz standen bei diesem Einsatz neben 170 Mann der Feuerwehren mit 27 Fahrzeugen auch das Weiße Kreuz, die Carabinieri und die Stadtwerke Bruneck.

9. Juni: Der Herz-Jesu-Sonntag brachte einen erneuten Brandalarm für die Lorenzner Feuerwehr. Zusammen mit den Kollegen aus Bruneck mussten wieder aufgeflamnte Glutnester des Brandes vom Vortag gelöscht werden. 16 Mann standen dabei mit fünf Fahrzeugen im Einsatz.

Noch während des laufenden Einsatzes erreichte die Wehr eine Meldung über eine Ölspur auf der Pustertalerstraße. Mit dem Rüstfahrzeug rückte die FF St. Lorenzen aus und band mit Hilfe von Bindemitteln den ausgelaufenen Treibstoff. Nach einer knappen Stunde war auch dieser Einsatz beendet.

Bereits zum dritten Mal innerhalb weniger Stunden schrillten die Piepser der Lorenzner Feuerwehr. Im Bereich der Brücke bei der Einfahrt ins Gadertal war aufgrund eines kurzen Starkregens die Straße überflutet. Zehn Mann der Wehr, welche mit Kleinrüstfahrzeug und Rüstfahrzeug ausgerückt waren, konnten den Schaden in kürzester Zeit beheben.

10. Juni: Wieder Brandalarm in Moos, wieder galt es Glutnester

zu löschen. Wie schon am Vortag rückten die Feuerwehren St. Lorenzen und Bruneck mit insgesamt 13 Mann und vier Fahrzeugen aus. Abermals galt es noch letzte Glutnester abzulöschen. Nachdem auch diese letzten Glutnester erstickt waren, konnte der Einsatz nach knapp vier Stunden wieder beendet werden.

12. Juni: Wiederum riefen die Piepser die Feuerwehr St. Lorenzen zu einem Einsatz. In einem Bauernhof in Moos bestand der Verdacht eines überhitzten Heustockes. Aufgrund der bereits erhöhten Temperatur und der Tatsache, dass noch weitere Futtermittel eingebracht werden mussten, wurde entschieden den Stock abzutragen. Mit Hilfe eines Traktors und mehreren Heugabeln konnte dies in knapp zwei Stunden erledigt werden und somit weitere Gefahr gebannt werden. Kurz nach Mittag rückten die dreizehn Mann wieder in die Halle ein.



Mit Hilfe eines Traktors wurde das Heu aus dem Stadel entfernt.

13. Juni: Fünf Mann rückten wiederum nach Moos aus, um

den abgetragenen Heustock zu kontrollieren. Nachdem keine nennenswert erhöhten Temperaturen festgestellt wurden, konnte der Einsatz wieder erfolgreich beendet werden.

Zwei Mann der FF Montal rückten aus, um in einem Geräteschuppen in Montal mit Bindemittel ausgelaufenes Benzin zu entfernen.

17. Juni: Am heutigen Abend wurde die Lorenzner Wehr zusammen mit jenen aus Sand in Taufers, Stegen, St. Georgen und Stefansdorf sowie der Wasserrettung zu einer vermissten Person in der Rienz gerufen. Nachdem alle Brücken mit Suchscheinwerfern besetzt waren, wurde auch begonnen wichtige Punkte am Stausee auszuleuchten. Abschließend wurden noch zwei Fahrten mit dem neuen Bezirksboot unternommen, um die vermisste Person zu suchen, was nicht gelang. Der Einsatz wurde um etwa ein Uhr früh beendet. Im Einsatz standen 32 Mann der Lorenzner Wehr mit sechs Fahrzeugen und dem Boot.

18. Juni: Auch an diesem frühen Morgen wurde die Suche nach der vermissten Frau wieder aufgenommen. Sieben Mann der FF St. Lorenzen standen dazu knapp zwei Stunden im Einsatz. Wie bei Einsätzen dieser Art üblich wurde mit dem Boot der Stausee abgefahren, wobei besonderes Augenmerk auf Wasserkehren und Sträucher gelegt wurde. Auch wurde der Rechen am Kraftwerk Kniepass zusammen mit dem dortigen Personal überwacht und kontrolliert. Nach zwei Stunden wurde die Suche erfolglos abgebrochen.

20. Juni: Auf der Straße zwischen Montal und Ehrenburg musste ein umgestürzter Baum entfernt werden. Vier Mann der FF Montal erledigten diesen Einsatz in den Abendstunden.

Florian Gasser / ma

Abschlussfest orientalischer Tanz

Am 5. Juni 2013 wurde im Garten von Elena Widmann ein Tanzfest veranstaltet, zu dem Mädchen, Frauen und Familienangehörige herzlich eingeladen waren. Unter den insgesamt 11 aufgeführten Tänzen war ein buntes Programm für jeden Geschmack zu finden, unter anderem Schleiertanz zu den vier Jahreszeiten, Stocktanz, irischer Tanz, Breakdance, ritueller Tanz zu den vier Elementen, improvisierter Bauchtanz zu Märchenfiguren, Rondo Veneziano, rumänischer Sonnentanz sowie drei Tänze rund um das Bild „La primavera“ von Botticelli.

Der Begrüßungstanz bestand aus einem flotten irischen Tanz, wo 11 Mädchen in einer Schlange hüpfend den Garten für sich einnahmen. Es folgten ein ritueller Tanz nach den vier Elementen und ein Trommelstück mit freiem improvisiertem Bauchtanz im Halbkreis. Die fünf jüngsten Mädchen tanzten zur Musik von Uli Führe, es folgten die älteren Mädchen mit dem Schleierstück „Kathys Hymne“. Die jüngeren Mädchen bekamen fünf Kärtchen mit Märchen, die sie spontan vortanzten. Die Erwachsenen hatten die Aufgabe, die Märchen zu erraten. Bruno Marchetti führte als Einlage spontan einen Breakdance im Garten auf.

Die größeren Mädchen präsentierten drei Tänze rund um das Bild von Botticelli „La primavera“. Sarah Marchetti führte einen Solotanz auf und trat als Venus und Herrin des Gartens in Erscheinung. Monika Santi und Maria Kirchler tanzten einen Rondo Veneziano, und drei Grazien tauchten auf. Das Bild von Botticelli wurde abgerundet mit einem Stocktanz und dem Klang von Trommeln.

Die Mädchen präsentierten einen halb choreographierten Schlei-

Elena Widmann, Barbara und Elisabeth und die vielen jungen Tänzerinnen verwandelten den Garten in ein Märchen von „1001 Nacht“ (Foto v. Konrad Oberparleiter).



ertanz (Bolero), zunächst einzeln, dann trafen sie sich gemeinsam, formten ihren Schleier zu einer Kugel und schossen ihn ins Publikum.

Die Vorstellung ging weiter mit einem Schleiertanz von Elena Widmann, zusammen mit ihren ehemaligen Schülerinnen Elisabeth und Barbara, inspiriert von einem Gedicht von Stefania Riccadonna. Im Anschluss wurde ein Erzählungstanz über einen Baum aufgeführt, der alle vier Jahreszeiten durchlebt. Die einfallreichen Kostüme hatten die Frauen mit einer Schneiderin kreiert. Der Frühling wurde dargestellt durch Zweige von Forsythien, die mit einer silbrigweißen Schneedecke in Form eines

Schleiers zugedeckt wurden. Um den Sommer darzustellen, wurde ein kleiner roter Schleier zu einer Frucht geformt und den Zuschauern angeboten. Die Frauen tanzten zudem einen Stocktanz mit Trommeln, einen sog. „Saidi“ (Choreographie nach Raksan-Berlin).

Die Tanzvorstellung am Abend – wo das Wetter zur Freude aller mitspielte – schloss mit einem rumänischen Sonnentanz, wo auch alle Zuschauer aufgefordert wurden, mitzumachen.

Die Kurse für orientalischen Tanz beginnen wiederum im September 2013. Im Juli 2013 findet eine Tanzwoche mit Mädchen statt.

ap



Monika Santi und Maria Kirchler bei einem Rondo Veneziano (Foto v. Konrad Oberparleiter).



Die kleine Hannah führte ein Märchen vor (Foto v. Konrad Oberparleiter).

Rückblick Pijamanacht

Am Samstag, den 25. Mai veranstalteten wir eine Pijamanacht im Inso. Da uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte, mussten wir das Grillen ins Inso verlegen. In einer Regenpause konnten wir doch noch nach Stefansdorf düsen und am Grillplatz bei einer Lagerfeuer Marshmallows grillen. Trauriges Opfer einer Marshmallow-Attacke wurde leider Melanie Tasser. Glücklicherweise hat sie alles gesund überstanden.

Danach stand das Highlight unserer Pijamanacht auf dem Programm: die Prämierung des besten Pijamas. Wir mussten uns in verschiedenen Disziplinen messen. In der Pijamashow ging es darum, seinen Pijama zu präsentieren und zu erklären, wieso man diesen ausgewählt hatte. Zuletzt ging es



Lukas Hellweger war der beste Limbo-tänzer.

darum, beim Limbo-Tanzen alles zu geben. Als Sieger konnte sich Lukas Hellweger knapp vor Max Leimgruber durchsetzen. Nach einem spannenden Film gab es für die hungrigen Mäuler noch ein



Am Grillplatz Traidn in Sefansdorf wurden Marshmallows gegrillt.

Schokofondue. Nach wenig oder keinem Schlaf ging die Pijamanacht mit einem süßen Frühstück zu Ende.

Katharina Leitner, Teresa Falkensteiner, Melanie Tasser

Jugendraum Montal

Die Montaler Jugendlichen wissen es sicher schon alle: Der neue Jugendraum in Montal in den Räumen der alten Feuerwehrrhalle ist so gut wie bezugsfertig.

Nachdem die Gemeinde den Raum zu Beginn des Jahres saniert hatte, lag es nun an den Jugendlichen, den Raum einzurichten. In den letzten Wochen wurde geplant, geputzt, gewerkelt.

Im Juli werden die Wände noch ein wenig „verjünglicht“ - und dann steht einer Eröffnung im September nichts mehr im Wege!

Einige der Montaler Jugendlichen beim Einrichten des neuen Jugendraumes.



GITSCHNTOG

Fahrt nach Lienz zum Shoppen

Am Mittwoch, 3. Juli geht's auf nach Lienz zum Shopping. Mit dem Zug nach Lienz und von dort geht's Richtung Stadt zur Shop-

pingtour! Mal sehen, was Lienz so zu bieten hat.

Mit dem Zug um 08:51 Uhr geht's Richtung Lienz. Bis Innichen fahrt ihr gratis mit eurem Abo+, von Innichen nach Lienz und re-

tour muss das Ticket bezahlt werden – ca. 12 Euro pro Person. Die Rückfahrt ist für 16 Uhr geplant.

Anmeldung bis Dienstag, 02. Juli im INSO möglich. 0474//474450 – 349//1710355

SOMMERÖFFNUNGSZEITEN im INSO-Haus

Im Juli beginnen unsere Sommeröffnungszeiten.

Vom **1. bis zum 20. Juli** hat das Inso an folgenden Tagen den Treff offen:

Dienstags 17:00 – 21:00 Uhr
Mittwochs 17:00 – 21:00 Uhr

Freitags 17:00 – 22:00 Uhr
Samstag = Aktionstag

Der Samstag ist im Inso für Aktionen reserviert. Hast du Lust im Sommer gemeinsam mit uns etwas zu unternehmen? Hast du die Idee für einen Ausflug und

einige begeisterte Kollegen, die mitmachen? Dann komm vorbei mit deiner Idee und setze sie gemeinsam mit uns um. Egal, ob Klettern, Minigolfen, Hochseilgarten, Skaten usw., wir sind für deine Ideen offen.

SAFE – Selbständig, Aktiv, Fun, Eigenverantwortlich 2 Aktionswochen für Mittel- und Oberschüler

Meldet euch an bis 5. Juli, wir haben noch Plätze frei!

Gemeinsam gehen die Jugendlichen in dieser Woche einer Beschäftigung nach. Von 5 Tagen wird 3,5 Tage lang „gearbeitet“. Gemeinsam führen wir verschiedene Tätigkeiten für die Gemeinde St. Lorenzen, Vereine des Dorfes und das Inso-Haus durch. Durch diese Beschäftigung verdienen sich die Jugendlichen die Teilnahme an einer Aktion.

Was schaut für diesen Aufwand heraus?

Die kostenlose Teilnahme an einer Aktion am Ende der Woche. Durch selbständiges Arbeiten können sich die Jugendliche diese Teilnahme selbst verdienen, sind nicht auf die finanzielle Unterstützung der Eltern angewiesen und natürlich wird der Spaß in dieser Woche auch nicht zu kurz kommen.

Beschäftigungswoche 1 für Mittelschüler und Mittelschulab-

gänger von **Montag 22. Juli – Freitag 26. Juli**

Beschäftigungswoche 2 für Oberschüler, von **Montag 29. Juli – Freitag 02. August**

Jeden Tag wird jeweils von 8.30 bis 15.00 Uhr gearbeitet. Beim Aktionstag sind wir länger unterwegs. Gegessen wird gemeinsam im INSO. Dafür wird ein kleiner Kostenbeitrag von 20 Euro berechnet, um die Kosten fürs Mittagessen abzudecken.

Sommerpause

Das Inso geht in Sommerpause! Letzte Treff-Öffnungszeit ist am Freitag, 19. Juli. Danach stehen noch die zwei Beschäftigungswochen an und danach ist auch das Inso in Ferien.

Wir wünschen euch allen einen schönen Sommer!!!



It`s my life!

Jugendliche feiern in besonderer Atmosphäre

Dass Glaube nicht nur etwas Langweiliges sein kann, sondern auch auf neuen Wegen erlebt und gelebt werden kann, zeigte die open.air.messe Ende Mai in Bruneck. Aufgrund des Wetters fand die Veranstaltung heuer in der Pfarrkirche statt, welche sich zu diesem Anlass in ein Farbenmeer verwandelte. Bei Musik von der Band Ecetera, den Einlagen der Showgruppe aus dem Unterland, den Tänzen der JD-Tanzgruppe sowie den Texten und Impulsen konnten sich die zahlreichen

Jugendlichen und Interessierten an diesem Abend mit ihren Werten und ihrem Leben auseinandersetzen. Organisiert wurde die open.air.messe vom Jugenddienst Dekanat Bruneck in Zusammenarbeit mit dem Jugendbezirksteam sowie den Jugendgruppen und LeiterInnen von Jungchar und Ministranten aus dem Dekanat Bruneck. Den Wortgottesdienst zelebrierten Dekanatsjugendseelsorger Michael und Dekan Sepp Wieser. Zum Ausklang des Abends waren alle BesucherIn-



Messe im Freien: Nicht nur in der Kirche kann Glaube praktiziert werden.

nen in den Jugenddienst eingeladen, wo der eigens für den Abend kreierte Cocktail verkostet werden konnte.

Lukas Neumair

U8 bei Finalspielen

Nach dem Pustertaler Herbstmeistertitel 2012 (17 Spiele, 2 unentschieden, 15 Siege) fuhr die U-8 Mannschaft des ASV St. Lorenzen als Mitfavorit zu den Finalspielen nach Sexten. Dieses Jahr waren 21 Mannschaften mit dabei. Mit vier Siegen und einer Niederlage (gegen Sand in Taufers 0:1 - späterer Turniersieger) konnte sich die Mannschaft leider nicht für das Halbfinale qualifizieren. Bei Würstchen und Pommes konnte Holdi seine enttäuschten, jungen Fußballer wieder neu für die nächste Saison motivieren und schickte sie in die verdiente Sommerpause.

Reinhold Purdella

Die Lorenzner U8-Mannschaft: Stehend v.l.: Jonas Fregona, Maximilian Feichter, Trainer Purdeller, Reinhold, Hannes Faller, Tommy Purdeller und Dennis Obermair sowie kniend v.l. Kevin Castlunger, Lukas Faller, Philipp Oberhammer, Philipp Piffrader und Noah Auer.



Im guten Mittelfeld gefestigt – neuer Trainer

Die Mannschaft der Amateurliga spielt eine gute Saison. In der Hin- und Rückrunde erzielte man gleiche viele Punkte. Harald Crepez wird neuer Trainer.

Es braucht viele Faktoren, um erfolgreich Fußball zu spielen. Einerseits braucht es eine gute Jugendarbeit, damit laufend neue Spieler in die erste Mannschaft nachrücken. Dann braucht es ein starkes WIR-Gefühl, damit sich alle mit der Mannschaft identifizieren und Mannschaftsinteressen unterordnen. Junge Spieler müssen es sich zum Ziel setzen, in der ersten Mannschaft mitzuspielen. Wie so oft im Leben, spielt sich auch beim Fußball vieles im Kopf ab.

Unter diesen Gesichtspunkten hat unsere Amateurligamannschaft in den vergangenen beiden Jahren Großes geleistet und auch sportlich wurde mit dem Aufstieg im Vorjahr ein wichtiges Ziel erreicht. Die heurige Saison wurde im guten Mittelfeld der 2. Amateurliga abgeschlossen, mit viel Potential nach oben. Unserer jungen Mannschaft wird von den Gegnern und auswärtigen Trainern eine gute Zukunft vorausge-



Harald Crepez beginnt ab Juli seine erste Trainerstation in der Amateurliga von St. Lorenzen.

sagt. Deshalb laufen derzeit auch schon die Vorbereitungen für die neue Saison.

Dabei hat sich der Vorstand nach Rücksprache mit der Mannschaft dafür ausgesprochen, dass mit Harald Crepez einem neuen Trainer das Vertrauen geschenkt werden soll. Ein großes Dankeschön für seine Professionalität und die bisherige Zusammenar-

beit ging an den bisherigen Trainer Peter Binanzer, dem alle eine erfolgreiche Saison mit der Mannschaft der 1. Amateurliga in Mühlbach wünschen.

Der neue Trainer

Der Montaler Harald Crepez ist 35 Jahre alt und der neue Trainer der Amateurliga. Er hat fast 20 Jahre Fußball gespielt und im Dezember 2012 die Trainerausbildung mit Bravour bestanden. Nun steht seine erste Trainerstation an. In der Saison 2012/2013 war er bereits als Torwarttrainer bei der Amateurliga und nebenbei noch Trainer bei der Freizeitmannschaft St. Lorenzen/Montal.

Das Fußballspielen erlernte er in den Jugendmannschaften von Pfalzen, Bruneck, Stegen und nicht zuletzt bei Virtus Don Bosco. Mit 16 Jahren zog es ihn wieder zurück zum ASV Stegen, wo er als Stammtorhüter die Meisterschaft der 1. Amateurliga bestritt. Nach nur

einem Jahr wechselte er weiter zu dem damals neu gegründeten FC Südtirol in die Landesliga. Weitere Stationen in seiner aktiven Karriere waren Kiens, Terenten und Ahrntal. Anschließend musste er wegen seiner beruflichen Karriere (5 Jahre Schweiz und 7 Jahre Kreuzfahrtschiffe) dem Fußball den Rücken kehren.

Crepaz freut sich auf die neue Herausforderung als Verantwortlicher der 1. Mannschaft und auf das 1. Pokalspiel am 24. August 2013. Um gut in die Vorrunde zu starten, wird die Mannschaft bereits Ende Juli 2013 mit den Vorbereitungen beginnen.

Primäres Ziel für den Trainer ist es, den Klassenerhalt zu sichern,

um anschließend den jüngeren Spielern mehr Spielzeit zu geben. Mit etwas Glück ist es aus seiner Sicht auch möglich, einen vorderen Tabellenplatz zu erreichen.

Wir wünschen unserem neuen Trainer Harald viel Freude und Erfolg für die neue Saison!

ap / ma



Trainer Peter Binanzer, Rene Seeber, Lukas Rastner, Fabian Peintner, Florian Hochgruber, Martin Kosta, Lothar Berger, Fabian Wisthaler, Siegfried Oberhöller, Michael Kosta, Lukas Kosta, Gruber, Linienrichter Raimund Frenner, Betreuer Florian Ortner und Ausschussmitglied Martin Ausserdorfer.

Julian Berger, Maximilian Huber, Alex Hofer, Hannes Elzenbaumer, Florian Berger, Valentin Lungkofler, Stefan Steidl, Bernd Volgger, Markus Kirchler, Norber Passler, Dominik Mair, Wilfried Huber und Andreas Rettondini.

Tennisclub beim Südtirolpokal

Im Zeitraum Mai/Juni haben eine Damen- und zwei Herrenmannschaften an der Meisterschaft zum Südtirolpokal teilgenommen.

Erfolgreich verlief diese Meisterschaft für die Damen Elfriede Engl, Karin Töchterle und Wally Tolpeit in der 3. Liga, die nach Siegen gegen Vahrn, Niederdorf, St. Georgen, Brixen und Sand in Taufers die Meisterschaft ungeschlagen auf dem 1. Abschlussrang beendeten. Dies bedeutet die Teilnahme an den Spielen zur Aufstiegsrunde zur 2. Liga ab Mitte August, wo unsere Mannschaft zum engeren Favoritenkreis gezählt wird.

Weniger erfolgreich ist die Meisterschaft für die Herrenmannschaften verlaufen. Für Siegfried Huber, Raimund Berger, Stefan



Karin Töchterle konnte mit ihrem Vorhandspiel überzeugen und trug wesentlich zum Lorenzner Erfolg bei.

Tolpeit, Alexander Kehrer und Roland Pallua schaute am Ende der Meisterschaft in der 3. Liga ein 4. Tabellenplatz heraus. Siegreich

blieb man dabei gegen die Teams von Niederdorf und Welsberg, verloren gingen die Partien gegen Ahrntal, Innichen und Bruneck.

Mit Platz 3 musste sich die Herrenmannschaft in der 4. Liga begnügen. Die Spieler Martin Bacher, Thomas Bacher, Pepi Frenes, Klaus Mair und Markus Rieder mussten nach Siegen gegen Gufidaun und Sterzing, einem Unentschieden gegen Sand in Taufers und Niederlagen gegen Vahrn und Olang die Träume des Aufstiegs frühzeitig begraben.

Günther Erardi
Sektion Tennis

Tenniskurs

Zurzeit findet auf der Tennisanlage in St. Lorenzen ein Tenniskurs für Kinder und Erwachsene statt. Dabei versuchen die Tennislehrer Egon, Andrea und Hebi den 13 Kindern bzw. drei Erwachsenen den schönen Tennissport mit Geduld und Ausdauer etwas näher zu bringen. Es ist zu hoffen, dass viele der Kursteilnehmer den Ten-



nissport auch weiter ausüben und vielleicht reift ein kleines Tennistalent heran.

Günther Erardi
Sektion Tennis

Maja Weger zeigt, dass man schon in jungen Jahren Tennisspielen kann.

Italienmeistertitel im Handball mit starker Lorenzner Beteiligung

Durch den Gewinn des Regionaltitels haben sich die U-16 Mädchen der Mittelschule Meusburger für die Italienmeisterschaft vom 6. bis 9. Juni in Meran qualifiziert. Sie sind als Mitfavoriten in das Turnier gestartet. Nach fünf spannenden Vorrundenspielen konnten sich



Sarah Hilber und Jenny Purdeller wurden als beste Spielerinnen des Turniers in ihren Positionen ausgezeichnet.

unsere Mädchen für das Finale qualifizieren. Unterstützt von vielen mitgereisten Fans konnten sie das Finalspiel gegen Mestrino (Padova) mit 27:14 Punkten klar für sich entscheiden. In dieser Mannschaft spielen 5 Mädchen aus St. Lorenzen, trainiert werden sie von Josef Santi

Reinhold Purdella



Hubert Durmwalder, vierte v.l. Sarah Hilber, siebte v.l. Ullrike Gatterer, achte v.l. Jenny Purdeller, zehnte v.l. Santi Josef. Hockend v.l.: zweite Julia Dorfmann, dritte Hanna Huber.

Die erfolgreichen Trainer konnten in den letzten Jahren schon drei Italienmeistertitel ins Pustertal holen: Hubert Durmwalder, Veronika Oberstolz und Josef Santi.



Vier Lorenzner holen mit dem Elpo HCP Junior die U-18 Eishockey Italienmeisterschaft

Nach 6 Monaten hartem Training (vier Mal wöchentlich) und Meisterschaftsspielen stand die Mannschaft endlich im Finale; Gegner war der HC Neumarkt. Der Titel wurde im Best-of-three System ausgespielt, d.h. dass eine Mannschaft zwei von drei Spielen gewinnen musste. Nach jeweils einem Sieg - 3:2 für den HCP und 7:1 für den HC Neumarkt - kam es am 1. April zum dritten und entscheidenden Endspiel in der Leitner Solar Arena. Das Endspiel konnte vor „eigenem“ Publikum (ca. 1.100 Zuschauer) mit 4:3 gewonnen werden. Tore: Simon Harrasser (1), Raphael Ferdigg (2) und Michael Purdeller (1). Unsere vier Lorenzner hatten durch ihren Kampfgeist und die guten Leis-

Die vier Lorenzner Hockeyspieler Michael Ferdigg, Michael Purdeller, Oskar Hellweger und Raphael Ferdigg.



tungen großen Anteil an diesem Erfolg. Zu erwähnen ist auch, dass Oskar Hellweger, Raphael Ferdigg

und Michael Purdeller den U-20 Vize-Meistertitel 2013 holten.

Reinhold Purdella

Saisonausklang mit Pokalfinale in St. Lorenzen

Zum Ausklang der Frühjahrs-Wettkampfsaison trat Südtirols Judonachwuchs in der Sportzone von St. Lorenzen zum Cupfinale 2013 an. Beim „Trofeo Lagorai“ in der Valsugana und beim Grand Prix in Catania wurden kurz vor Schulschluss die letzten Medaillen und Ranglistenpunkte eingeheimst.

Am späten Nachmittag des 26. Mai standen Cup- Sieger und -Siegerinnen in sämtlichen Alters- und Gewichtsklassen fest. Die Tageswertung holte sich heuer der ACRAS- Club aus Bozen und zwar mit 310 Punkten vor dem gastgebenden ASV St. Lorenzen (209 P.), Judo Gherdeina (185), JC Leifers (153), Dojo M° Tarabelli /TN (132), SFZC Rodeneck (94) und Judo Kyo Rovereto mit 80 Punkten. Es folgten die Teams vom Judokwai BZ (79), JC Caldonazzo/

Siegreiche Lorenzner Minijudokas.



TN (72), ASD Vallagarina/TN (64), Union Osttirol (51), Judo San/TN (47), Judo Pergine/TN und Liechtenstein mit 46 Punkten sowie Judo Lavis TN (31), GS Fraveggio/TN und Freizeitclub Olang.

Die Medaillenwertung gewann mit 12 Klassensiegen der Nachwuchs des ACRAS Bozen, gefolgt von den Hausherren und Dojo Tarabelli/TN mit je 8 Siegern, vor Judo Gröden und dem ASFC Rodeneck mit je 7 sowie JC Leifers mit 6 „Goldenen“. Mit je 4 Tagesiegen folgten Rovereto, Caldonazzo, Vallagarina, Judosan/TN und Judo Tarabelli Pergine/TN.

Sehr gut in Szene zu setzen vermochte sich die Jugend des veranstaltenden ASV St. Lorenzen. Die 8 „Goldenen“ gingen auf das Konto von Michael und Tomas Oberlechner, Bruno und Sarah Marchetti, Carmen Oberhuber, Michael Winding sowie Andrea und Marion Huber. Die 6 Silbermedaillen holten Yasmine Ramì, Michael Berteotti, Lucas Oberhofer, Martin Scheiber, Julia Thomaser und Daniel Frenes. Die 13 „Bronzenen“ wurden gewonnen von Noah Steuerer, Hannah Scheiber, Leonie Pichler, Jonas Oberhöller, Josef Rubner, Katarina Niederkofler, Lorena Zimmerhofer, Annalena und Nadine Taschler,

Thomas Berteotti, Melanie Tinkhauser und Manuel Paulini.

Als Zugabe zum Saisonabschluss wurde in der Mittagszeit ein Teamwettbewerb ausgetragen, bei dem es sehr spannend herging. Es standen sich dabei die Männer der Vereine JC Leifers, die „Selezione Veneta“, Judo Trento und jene des ASV St. Lorenzen gegenüber. JC Leifers gewann gegen den Gastgeber im ersten Halbfinale knapp mit 3:2 (25:17) und die „Venezianer“ fegten im zweiten Halbfinale die „Trentini“ mit 5:0 (50:0) von der Matte. Die venezianische Auswahl wies dann im Finale die Mannen aus Leifers mit 4:1 (35:10) in die Schranken. Das kleine Finale um Platz drei gewann das Team ASV St. Lorenzen mit 5:0 (50:0) gegen Trient. Bei den Damen siegte der ASV St. Lorenzen gegen Trient mit 5:0. Ausklingen ließ man die Frühjahrs-Wettkampfsaison wie üblich mit einer geselligen Grillparty für Turnierteilnehmer, Familienangehörige und Zuschauer.

Beim 2. Trofeo Lagorai Anfang Juni in Borgo Valsugana errangen die „Lorenzner Minis“ mit Michael und Tomas Oberlechner sowie Tomas Berteotti gleich 3 Goldmedaillen in ihren jeweiligen Gewichtsklassen.



Bruno Marchetti gab beim Heimturnier in St. Lorenzen vor toller Kulisse das Beste.

Zum letzten Termin des U18- und U21- Grand Prix ging es am zweiten Juni- Wochenende nach Catania. Eva Maria Niederkofler gewann in der U18 bis 52 kg die Silbermedaille vor ihrer Vereinskollegin Andrea Huber, welche den dritten Rang in derselben Kategorie belegen konnte. Maria Messner holte auch Silber in der U21. Marion Huber startete von Sizilien aus zum Team- Trainingslager nach Lipari, wo sie sich kurzzeitig mit dem U18- Nationalteam auf die EM vorbereitet, welche Ende Juni in Tallin/EST stattfindet.

Daniela Sequani
Sektion Judo

Veranstaltungen im Sommer

Sonderausstellung „Grabritus in der Antike“

im Museum Mansio Sebatum vom 26. Juni bis 30. November 2013

Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 9:00 – 12:00 Uhr und von 15:00 – 18:00 Uhr, Sa. von 9:00 – 12:00 Uhr, Sonn- und Feiertage von 14:00 – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten im Juli + August Mo. bis Sa. von 9:00 – 13:00 Uhr und von 15:00 – 18:00 Uhr, Sonn- und Feiertage von 14:00 – 18:00 Uhr

Einblicke in die Archäologie und Landschaft von St. Lorenzen

Jeden Montag geführte Erlebniswanderung auf dem archäologischen Panoramaweg, Dauer ca. 3 Stunden. Treffpunkt um 9:00 Uhr auf dem Kirchplatz von St.

Einblicke in die Archäologie und Landschaft von St. Lorenzen

Lorenzen. Die Teilnahme ist kostenlos, Mindestteilnehmerzahl 5 Personen.

Anmeldung bis Mo. 8:30 Uhr Informationsbüro St. Lorenzen T 0474 474092

Termine: 01.07.2013, 08.07.2013, 15.07.2013, 22.07.2013, 29.07.2013, 05.08.2013, 12.08.2013, 19.08.2013, 26.08.2013

Auf den Spuren der Römer im Museum Mansio Sebatum

Jeden Dienstag Führung im Archäologiemuseum Mansio Sebatum. Begeben Sie sich auf eine Reise in das Leben unserer Vorfahren vor 2000 Jahren. Füh-

Auf den Spuren der Römer im Museum Mansio Sebatum

rung in deutscher Sprache um 15:00 Uhr. Kostenbeitrag 5,00 Euro, Mindestteilnehmerzahl 5 Personen. Anmeldung bis Mo. 17:00 Uhr Informationsbüro St. Lorenzen T 0474 474092.

Termine: 02.07.2013, 09.07.2013, 16.07.2013, 23.07.2013, 30.07.2013, 06.08.2013, 13.08.2013, 20.08.2013, 27.08.2013

Traditionelles Brotbacken im alten Steinbackofen

Jeden Mittwoch traditionelles Brotbacken im alten Steinbackofen beim Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf mit Verkostung des „Bauernbreatls“. Treffpunkt um 13:00 Uhr beim Berggasthof Haidenberg. Der Wirt unterhält Sie mit Stimmungsmusik.

Termine: 03.07.2013, 10.07.2013, 17.07.2013, 24.07.2013, 31.07.2013, 07.08.2013, 14.08.2013, 21.08.2013, 28.08.2013

Fondueabende in einer urigen Alm- hütte auf Haidenberg

Jeden Donnerstag werden beim Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf Fondueabende ab 18:30 Uhr angeboten. Vorbestellung erforderlich, T 0474 548062

Termine: 04.07.2013, 11.07.2013, 18.07.2013, 25.07.2013, 01.08.2013, 08.08.2013, 15.08.2013, 22.08.2013, 29.08.2013

Kulturelle Führung im Weiler Sonnenburg

Jeden Donnerstag kulturelle Führung im Weiler Sonnenburg mit Besichtigung der Kirche St. Johann im Spital und Schloss Sonnenburg. Treffpunkt um 15:00 Uhr in St. Lorenzen/Kirchplatz, Dauer ca. 2,5 Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis Mi. 17:00 Uhr Informationsbüro St. Lorenzen T 0474 474092.

Termine: 04.07.2013, 11.07.2013, 18.07.2013, 25.07.2013, 01.08.2013, 08.08.2013, 15.08.2013, 22.08.2013, 29.08.2013

Entdeckungsreise für Kinder im Museum Mansio Sebatum

Jeden Freitag lassen geschulte Fachkräfte den Museumsbesuch für Ihre Kinder (mit Begleitung) zu einem Erlebnis werden. Beginn: 10:00 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden. Kostenbeitrag: ohne Begleitung für Kinder ab 6 Jahren 2,50 Euro, Begleitperson 5,00 Euro, Familienkarte 10,00 Euro. Mindestteilnehmerzahl 5 Personen. Anmeldung bis Do. 17:00 Uhr Informationsbüro St. Lorenzen T 0474 474092.

Termine: 05.07.2013, 12.07.2013, 19.07.2013, 26.07.2013, 02.08.2013, 09.08.2013, 16.08.2013, 23.08.2013, 30.08.2013

Grill- und Polentafest

beim Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf, **Beginn:** 11:30 – 15:00 Uhr.

Termine: vom 5. Juli bis 1. September jeden Freitag und Sonntag

Abendkonzert

Konzert der „Banda musicale di Trento“ beim Musikpavillon von St. Lorenzen.

Termin: 05.07.2013 – **Beginn:** 20:30 Uhr

Bergmesse beim Ellener Kreuz

Bergmesse beim Ellener Kreuz mit Bläsergruppe der Bauernkapelle Onach, **Beginn:** 11:30 Uhr.

Ort: Ellen/Astjoch

Termin: 07.07.2013

Flohmarkt

Flohmarkt auf dem Kirchplatz von St. Lorenzen von 8:00 – 15:00 Uhr.

Termine: 13.07.2013, 10.08.2013

Pustertaler Sommerabende

Pustertaler Sommerabend mit Musik und bäuerlichen Spezialitäten beim Musikpavillon von St. Lorenzen.

Beginn: 20:30 Uhr.

Ort: Musikpavillon - St. Lorenzen

Termine: 17.07.2013, 31.07.2013, 07.08.2013, 21.08.2013

Bauernmärkte in St. Lorenzen

Vermarktung bäuerlicher Produkte mit Verkostung im Ortszentrum von St. Lorenzen, **Beginn:** 10:00 – 15:00 Uhr.

Ort: Kirchplatz - St. Lorenzen

Termine: 20.07.2013, 17.08.2013

Abendkonzerte der Musikkapelle St. Lorenzen

Ort: Musikpavillon - St. Lorenzen

Beginn: 20:30 Uhr

Termine: 20.07.2013, 02.08.2013, 10.08.2013, 23.08.2013

Sänger- und Musikantentreffen auf Haidenberg

Sänger und Musikantentreffen „Echte Volksmusik“ des VMK Pustertal im Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf. **Beginn** um 11:00 Uhr mit der Bergmesse, nachmittags Auftritte von Sängern und Musikanten
Ort: Berggasthof Haidenberg - St. Lorenzen/Stefansdorf

Termin: 21.07.2013

Bauernfest auf Haidenberg

Beim Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf findet um 11:00 Uhr der traditionelle Bauerntag der „Steffina Lödan“ mit Butter'n wie zu Mutters Zeiten, Brotbacken und Ziegen melken, statt.

Ort: Berggasthof Haidenberg - St. Lorenzen/Stefansdorf
Termin: 14.08.2013 – **Beginn:** 11:00 Uhr
+39 0474 410220

Kinderfest in Montal

Kinderfest am „Roßbühel“ in Montal mit Beginn um 11:30 Uhr

Kinderfest in Montal

Ort: Roßbühel - Montal

Termin: 15.08.2013 – **Beginn:** 11:30 – 18:00 Uhr

Bergmesse auf der Moosener Kaser

Termin: 18.08.2013 – **Beginn:** 11:30 Uhr

„Luftige Klänge zur Sommerzeit“

Oboe & Orgel im Konzert mit dem Duo ALLEGRO E OBO in der Pfarrkirche von St. Lorenzen

Termin: 25.08.2013 – **Beginn:** 20:30 Uhr

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

Samstag, 6. Juli 2013: Kräuterwanderung

Sonntag, 14. Juli 2013: Wanderung in Osttirol – Goldried – Kals – mit Blick auf 60 Dreitausender

Sonntag, 28. Juli 2013: Im Banne der Civetta

Sonntag, 11. August 2013: Bergtour Böses Weibile 3121 m in der Glockner Gruppe

Sonntag, 18. August 2013: Bergmesse in der Moosener Kaser

Sonntag, 25. August 2013: Gemeinschaftstour mit den Niedersillern auf das Kitzsteinhorn

AVS-Jugend

Samstag, 13. Juli bis Sonntag, 14. Juli 2013: Biwakieren in den Pfaffenbergerwiesen

Donnerstag, 15. August 2013: Klabauterklettersteig

AVS-Hochtouren

Sonntag, 7. Juli 2013: Madonnenklettersteig in den Lienzer Dolomiten

Freitag, 26. Juli bis Sonntag, 28. Juli 2013: Gletschertour in den Westalpen – Weissmies 4023 m – Lagginhorn 4010 m

Samstag, 24. August bis Sonntag, 25. August 2013: Triglav 2864 m in den Julischen Alpen

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Orientalische Tanzabende

Für interessierte Frauen mit Elena und Birgit.

Termin: Mittwochs in den Monaten

Juli und August

Zeit: 20:00 – 21:30 Uhr

Ort: Feuerwehrhalle in Montal

Beim Tanzkurs wird eine freiwillige Spende entgegen genommen. Die Anmeldung erfolgt abends unter Tel. 348 7663298 oder 0474 403332.

Bürgerversammlung der Freiheitlichen

Termin: Donnerstag, 4. Juli

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Widum von Onach

Pius Leitner wird zu politischen Themen im Land sprechen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

SKJ Gruppe Montal

Alle interessierten Jugendlichen in Montal sind eingeladen, in der neuen SKJ Gruppe mitzuarbeiten und zum ersten Zusammentreffen zu kommen.

Termin: Freitag, 5. Juli

Zeit: 18:30 Uhr

Ort: Jugendraum Montal.

Bergmesse Astjoch

Die Jugendgruppe von Ellen organisiert die traditionelle Bergmesse am Astjoch oberhalb von Ellen.

Termin: Sonntag, 7. Juli

Beginn: 11:30 Uhr

Ort: Astjoch

Die Messe wird von Pfarrer Markus Irsara zelebriert und von der Bauernkapelle Onach musikalisch umrahmt. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Auf Eurer kommen freut sich die Jugendgruppe Ellen.

Sommerfahrt der KVW Ortsgruppe

Der Ausflug geht zu den deutschen Sprachinseln ins Veneto. Zuest wird Sauris –bekannt auch unter dem deutschen Namen Zahre besucht, ehe es über Sappada – deutsch Plodn – mit seinen wunderschönen Häusern und über den Plöckenpass sowie das Drau Tal zurück nach Hause geht.

Termin: Sonntag, 7. Juli

Zeit: Abfahrt 6.30 Uhr

Ort: Parkplatz Markthalle

Anmeldung und Information bei Peter Töchterle. Tel. 348 3534329.

Fußballturnier in Montal

Das traditionelle Fußballturnier in Montal steht wieder an.

Termin: Samstag, 13. Juli

Zeit: ab 9:00 Uhr

Ort: Roßbühel

Insgesamt können 24 Mannschaften teilnehmen, ebenso Jugendmannschaften. Anmeldung und Information bei Reinhold Purdeller. Tel. 331 3667632

Freilichtaufführung auf Schloss Sonnenburg

Die Kolpingbühne Bruneck führt die Komödie „Arzt wider Willen“ von Jean Baptiste Molière auf. Regie führt Paul Peter Niederwolfsgruber.

Termine: Freitag, 19. Juli, Samstag, 20. Juli, Sonntag, 21. Juli, Mittwoch, 24. Juli, Samstag, 27. Juli, Sonntag, 28. Juli und Mittwoch 31. Juli.

Zeit: Beginn 21:00 Uhr

Ort: Schloss Sonnenburg

Karten sind im Büro des Tourismusvereins in St. Lorenzen oder an der Abendkasse 1h vor Spielbeginn erhältlich.

Tanzwoche für Mädchen

Frau Elena Widmann bietet eine intensive Tanzwoche für Mädchen von 7 bis 12 Jahre an.

Termin: Täglich ab Montag, den 22. Juli bis Freitag, 26. Juli

Zeit: 9:30 – 11:30 Uhr

Ort: im Garten in der

Heilig-Kreuz-Straße 27 in St. Lorenzen

Auf dem Programm stehen: Neue flotte Kreistänze aus verschiedenen Kulturen, eine anspruchsvolle ägyptische Choreo zu einem neuen Trommelstück, die Einführung in den Tanz mit Fächerschleiern mit kurzer einfachen Choreo; Solo-Improvisationen mit dem Schleier zu Sommerthemen. Tel. 339 6823346 oder 0474 474052.

Lebendiges Dorf

Nachdem die Ergebnisse der Planung für die neue Dorfgestaltung vorgestellt wurden konnten die Bürgerinnen und Bürger der Gemeindeverwaltung Rückmeldungen mitteilen. Diese sind nun in die Planung mit eingeflossen. Das Endergebnis wird ein letztes Mal vor beauftragung der Ausführungsplanung vorgestellt.

Termin: Montag, 22. Juli

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Ratssaal

Lesenacht in der Bibliothek

Wer hat Lust auf eine tolle Indianernacht in der Bibliothek? Dann kommt in die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen und meldet euch bis spätestens Sonntag, 14. Juli 2013 an. Vor allem für Schüler/innen der 5. Klasse Grundschule von St. Lorenzen, Montal und Onach ist die Veranstaltung interessant.

Termin: Montag, 29. Juli

Zeit: ab 20:00 Uhr

Ort: Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen

Die Unkosten belaufen sich auf 4 Euro für die Verpflegung und Verbrauchsmaterial. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Das Team der öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen freut sich auf euer Kommen.

Beachvolleyball Turnier

Wie im Vorjahr sind alle Lorenznerinnen und Lorenzner zum Beachvolleyball Turnier eingeladen. Erneut sollen Spiel und Spaß im Vordergrund stehen.

Termin: Samstag, 3. August

Zeit: Beginn später Nachmittag

Ort: Sportzone St. Lorenzen

Anmeldung und Information innerhalb Donnerstag, 1. August bei Martin Ausserdorfer. Tel. 331 5746332, martin@ausserdorfer.org

Sträußchen der KVW Ortsgruppe

Auch heuer wiederum werden gegen eine freiwillige Spende Blumen- und Gewürzsträußchen abgegeben. Der Reinerlös wird für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche verwendet.

Termin: Donnerstag 15. August

Kinderfest Montal

Der KVW Montal lädt zum traditionellen Kinderfest.

Termin: Donnerstag, 15. August

Zeit: ab 11:30 Uhr

Ort: Roßbühel Montal

Auf die Kinder warten tolle Spiele. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Eine einheimische Sozialbetreuerin sucht eine Arbeitsstelle zur Betreuung einer älteren pflegebedürftigen Person mit Haushaltshilfe. Mehrere Referenzen werden geboten.
Tel. 347 4572620

Ein gebrauchter Heukran wird zu kaufen gesucht.
Tel. 339 2539594

Wie die Zeit vergeht ! Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.

Aus dem Gemeindehaus

Große Fortschritte macht die Bau- durchführung des Mehrzweckkomplexes für Kindergarten, Turnhalle und Mehrzwecksaal neben der Volksschule von St. Lorenzen. Nachdem die Maurerarbeiten schon im Frühjahr an die Firma Paul Gasser vergeben wurden, sind bei der Versteigerung am 28. Juni auch die Zimmermannsarbeiten der Fa. Dachbau oHG aus Brixen, die Spenglerarbeiten der Fa. Gostner Bruno aus Vahrn, die Hydraulikerarbeiten der Fa. Peitner aus Bruneck und die Elektroarbeiten der Fa. Walter & Georg aus Reischach übergeben worden. Mit der Fertigstellung des Rohbaus wird für den Herbst gerechnet.

Die Neupflasterung des Kirchplatzes wurde im Juni begonnen und nunmehr abgeschlossen.

In St. Martin und Moos wurden einige neue Beleuchtungspunkte als öffentliche Beleuchtung aufgestellt.

Dem Gemeindearbeiter steht nun ein Fahrzeug zur Verfügung. Die Gemeindeverwaltung hat den Ankauf eines Fahrzeuges der Marke PIAGGIO APE CAR P2 beschlossen.

Unwetter verursacht große Sachschäden

In den frühen Abendstunden des 10. Juli 1983 ging ein starkes Gewitter über weite Teile des St. Lorenzner

und Brunecker Gemeindegebietes nieder. Betroffen von dem starken Hagel- schlag war vor allem das Gebiet von Stefansdorf und Moos. Die Wiesen und Felder boten am nächsten Tag ein trauriges Bild. Die Getreideernte wurde völlig vernichtet, die Maisfelder wurden sehr stark in Mitleiden- schaft gezogen und das Grummet lag wie plattgewalzt am Boden.

Durch den fast eine Stunde an- dauernden Hagelschlag schwoll das Mühlbachl in kürzester Zeit zu einem reißenden Bach an. Das Bach- bett konnte die gewaltigen Wasser- massen nicht mehr fassen, so dass der Bach an mehreren Stellen über die Ufer trat und große Schäden anrich- tete. Mehrere Wege wurden stark be- schädigt und z.T. unpassierbar. Das Mühlbachl riss an einer Stelle die gesamte Straße mit, zwei Wohnun- gen wurden überflutet, in mehrere Keller drang Wasser ein. Die Feu-



Das Mühlbachl bei der Einmündung in die Rienz.



Beim Delegg entwickelte sich das ruhige Bachl zu einer fast alles mitreißenden Wassermenge.

erwehren standen im Dauereinsatz um Wege und Häuser abzusichern, Keller auszupumpen und Gäste aus dem überschwemmten Campingplatz zu bergen.

Selbst die ältesten Bewohner konnten sich nie eines Unwetters solchen Ausmaßes erinnern. Auch nicht bei der Unwetterkatastrophe im Jahre 1966 führte das Mühlbachl solche gewaltige Wassermassen.

Peter Ausserdorfer

Hallo Kinder,

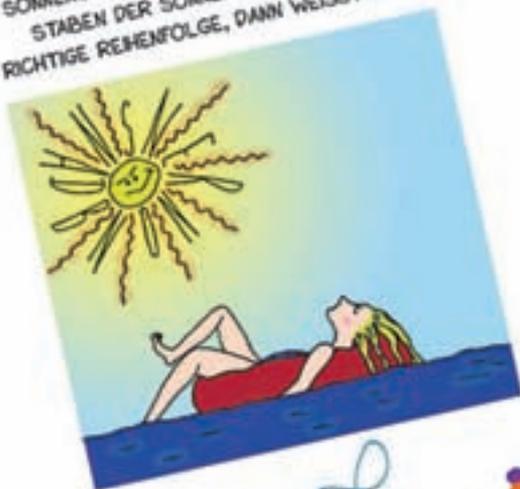
endlich schulfrei! Die Tage werden immer länger und das Wetter wärmer, was will man mehr!

Auch diesmal zeigen wir euch, was man mit einfachen Mitteln basteln kann und haben wieder knifflige Aufgaben für euch vorbereitet. Viel Spaß!

Vergesst das Gewinnspiel nicht!

LETTERMIX

DRAUSSEN IST ES GANZ SCHÖN WARM. GENAU DAS RICHTIGE WETTER, UM AM BADESEE ZU SEIN. ABER WOVOR MUSST DU DICH BEI SONNENSCHEN HÜTEN? BRINGE DIE BUCHSTABEN DER SONNENSTRAHLEN IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE, DANN WEISST DU ES.



Witzekiste

Eine Mutter bringt ihre Zwillinge Tim und Tom ins Bett. Der eine lacht und lacht, da fragt die Mutter: „Warum lachst du denn so viel?“. Darauf antwortet er: „Du hast Tom zweimal gebadet und mich gar nicht!“

Gewinnfrage:
Welcher Mann überlebt den Sommer nicht?
1) Kaufmann
2) Schneemann

Einsendeschluss ist der 20. Juli. Viel Glück!

Sandbilder basteln

Du brauchst:

- Sand
- Papier, Kleister
- 2 Gläser, Löffel, Schere, Zeitungen

Rühre einen gehäuften TL Kleisterpulver in ein Glas kaltes Wasser.

Rühre den Kleister nach 2 bis 3 Min. noch einmal um.

Lass den Kleister dann 20 Min. stehen und rühre ihn nochmal um.

Für ein Blatt Papier füll dir etwa 6 TL von dem angerührten Kleister ab. Rühre 4 EL Sand unter. Pinsel den Kleistersand auf das Papier.

Lass es an einem warmen Platz trocknen (etwa 5 Stunden).

Zerschneide das Papier in 4 Teile. Bemale die Sandbilder mit Wasserfarben. Lass die Farbe dann trocknen. Press die Sandbilder mehrere Stunden in einer Zeitung unter einem Stapel Bücher.

Du kannst die fertigen Sandbilder noch auf ein etwas größeres Stück Papier oder Tonkarton aufkleben.



Welche Innenform stimmt mit der Außenform überein?

